

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 71.

Dienstag den 25. März

1879.

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Geboten seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcoursen u. u.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, Gemeinderathssitzungen, Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Neubildung des Innungswesens widmet das „Wiesbadener Tagblatt“ specielle Aufmerksamkeit. Es wird in seinen Innungs-Artikeln dem durch die Großindustrie vielfach entnuthigten deutschen Handwerke die Leistungen des deutschen Kunsthandwerkes im Mittelalter vorführen und dadurch den Weg andeuten, auf welchem das Handwerk auch in unserer Zeit seinen alten Glanz zurückerobern kann.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Nr. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet.

Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt.

Beilage-Gebühr Nr. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April a. c. beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Jagd-Verpachtung.

Montag den 7. April d. J. Vormittags 10 Uhr wird die Dogheimer Wald- und Feldjagd, bestehend aus zusammen 30,24 Morgen, in dem hiesigen Rathhause öffentlich auf 12 einanderfolgende Jahre verpachtet.

Dogheim, den 22. März 1879. Der Bürgermeister.
370 Wintermeyer.

Die am Hause Rheinstraße 2 stehenden Bäume und Gesträuche sollen

Mittwoch den 26. März Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle an den Meistbietenden versteigert werden.
16130 Der Ingenieur der hess. Ludwigsbahn: Frey.

Heute

Vormittags von 9—12 Uhr werden die in Folge des Quartalamzuges von hiesigen Privaten zugebrachten Möbel aller Art im Auctionslocale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

Sophas, Stühle, alle Arten Tische, 2 Bureauschreibtische, 2 Secretäre, Kleiderschränke, Kommoden, 1 Waschschränken, Wasch- und Nachttische, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Matratzen, Deckbetten, Kissen, 2 Küchenschränke, 1 Kleiderstod, 2 gute, große Teppiche, mehrere Spiegel, Uhren, Kleidungsstücke, Küchengeräthe, sonstige Gebrauchsgegenstände, sowie ein sehr guter Krankenwagen.

Da die Gegenstände ohne Rücksicht auf Taxwerth zugeschlagen werden, ist Gelegenheit zu billigem Einkauf geboten.

Der Auctionator:
470 Ferd. Müller.

Heute

Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, findet die

Versteigerung

der

eleganten Möbel, Betten, Kucheneinrichtung, Glas, Porzellan u. dergl.

im Hause des Herrn

Hof-Conditor Jäger,
Burgstraße 10 im 2. Stock

statt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

477

Cigarren-Versteigerung.

Morgen Mittwoch Vormittags von 10 bis 12 Uhr werden

6000 Cigarren

guter Qualität im Auctionslocale 6 Friedrichstraße 6 öffentlich versteigert.

Der Auctionator:
470 Ferd. Müller.

Eine Bettstelle und ein Kinderwagen Umzugs halber billig zu verkaufen Mühlgasse 13, 2 St. 16115

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 25. März, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden nachverzeichnete Stoffe u. von der aus früheren Auctionen bekannten guten Qualität, als:

40 Meter Cachemire, braun und schwarz,
40 " Kips, blau und rothbraun,
165 " Gedrucktes,
38 " Schürzenleinen,
35 Ellen Hosenstoffe,
10 " schwarzes Tuch

im Auctionslocale

6 Friedrichstraße 6
gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

NB. 15 Stück Dowlas kommen mit zum Aus-
gebot. 470

Versteigerung

von

**Weiß-, Kurz-, Galanterie- und
Korbwaaren.**

Donnerstag den 26. März, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden nachverzeichnete Waaren, als:

Kinderkleidchen, Schürzen, Jacken und Hütchen, Cachemire und Pique-Kindermäntel, Kapuzen, große und kleine Damastdecken, Batistdecken, Kragen, Manschetten, Tüllstreifen, Beinlängen, Gamaschen, Rigen, Galons, weiße Strickbaumwolle, farbige Schnur, Cigarren-Etuis, Feuerzeuge, kleine Körbe, Kinderkörbe, Papierkörbe, Blumenständer, 1 Rauchtisch u. u.,

gegen gleich baare Zahlung im Auctionslocale

6 Friedrichstraße 6
öffentlich versteigert.

Der Auctionator:
470 F. Müller.

Notizen.

Heute Dienstag den 25. März, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobilargegenständen aller Art u., in dem Auctionslocale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9^{1/2} Uhr: Versteigerung eines eleganten Mobiliars, einer Kucheneinrichtung u., in dem Hause große Burgstraße 10. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung der zur Concursmasse des Jean Wagner dahier gehörigen, links des Schiersteinerweges belegenen einstöckigen Wohnhauses, in dem hiesigen Rathhaussaale, Marktstraße 18. (S. Tagbl. 70.)

Versteigerung der zur Concursmasse des Schreinermeisters Wilhelm May dahier gehörigen Immobilien in dem hiesigen Rathhaussaale, Marktstraße 18. (S. heut. Bl.)

Versteigerung des zur Concursmasse des Dienstmannes Johann Bars dahier gehörigen, im Vorstadtstr. „Wolkenbruch“, rechts der Platterstraße belegenen einstöckigen Wohnhauses, in dem hiesigen Rathhaussaale, Marktstraße 18. (S. heut. Bl.)

Das achte Emser Brod ist zu haben bei:

Wittwe Bauer, Steingasse 29,
P. Müller, Kirchgasse 13, sowie
Goldgasse 15 und
Faulbrunnenstraße 1. 16122

Nur außer dem Hause werden Röcke gewendet, Herrenkleider reparirt, gepuht und aufgebügelt (billigst) bei
16125 Bärwolf, Schulgasse 4, Hinterh., Dachl.

Damenkleider in Seide und Wolle, fast neu, zu verkaufen bei
Harzheim, Metzgergasse 20. 11140

Alle Arten **Stühle** werden geflochten und reparirt zu den billigsten Preisen. **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 16096
 Ein gebr. **Kindewagen** zu verl. Röderstr. 36, rechts. 16120
 Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren von der Langgasse bis in den „Alder“ dem lieben — **Räthchen** zum Geburtstage. 16148
Ein st. Verehrer.

Dem Fräulein **Elisabeth S.**, Spiegelgasse 1, zu ihrem heutigen Geburtstage ein donnerndes Lebehoch
 16087 **Von drei Bekannten, aber Ungenannten.**

Verloren, gefunden etc.

Verloren wurde am Sonntag Abend, aus einer Droschke steigend, im Portale des Theaters oder bis zum Sperrth rechts ein **goldener Manschettenknopf**. Gegen gute Belohnung abzugeben Leberberg 1. 16117

Verloren am Donnerstag den 20. März einige **Schlüssel** vom Schillerplatz bis in die Adolphstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben Adolphstraße 9 im 4. Stock. 16133

Gefunden ein **Schirm** am Curjaal. Abzuholen Schachtstraße 6 im Seitenbau. 16097

Immobilien, Capitalien etc.

Das **Haus Marstraße 2** mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 48. 16080

Günstig zu verkaufen: Häuser in bester Geschäftslage hier und
ein kleineres Hotel in einer vielbesuchten Stadt im Rheingau (vorzügliches Geschäft).
 Näheres bei **H. Mitwich**, Emserstraße 17. 16113
10—15,000 Mark per 1. Mai auf 1. Hypothek auszuliehen. Adressen unter A. S. 27 an die Exp. d. Bl. erbitten. 15974
1800 Mk. auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. N. Exp. 2000
 (Fortsetzung in der II. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Kirchgasse 25 im Hinterhaus. 16136

Ein zuverlässiges Mädchen empfiehlt sich zur **Anshilfe** für Haus- u. Küchenarbeit, im Waschen u. Putzen, zur Pflege von Kranken und kl. Kindern. Näh. Bleichstraße 12. 16147

Ein anständiges Mädchen mit dreijährigen Zeugnissen, das fein bügeln, serviren und gut nähen kann, sowie Zimmerarbeit versteht, sucht Stelle als Zimmermädchen oder zu größeren Kindern durch **Fr. Birek**, kleine Webergasse 5. 16144

Ein braves Mädchen, 24 Jahre alt, das die feine Küche, sowie alle Zimmerarbeit versteht und 2½-jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näheres Mehrgasse 21, 2 Stiegen. 16101

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, von der Herrschaft empfohlen, sucht Stelle als Zimmermädchen oder in einer stillen Haushaltung. Näheres Wilhelmstraße 34. 16094

Ein gebildetes Mädchen, welches im Haushalt durchaus tüchtig, sowie gut empfohlen ist, auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Briefe bittet man an Frau Hermann Wülfing, Alleestraße 134 in Barmen, zu senden. 16090

Stellen suchen: 1 Haushälterin, Restaurations-Köchinnen, sowie Hausmädchen; gesucht: Mädchen, welche kochen können und Hausarbeit verstehen, d. **Fr. Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 16118

Ein gebildetes Mädchen (Hannoveranerin) sucht Stelle zu größeren Kindern. Näh. Expedition. 16128

Eine **gutbürgerliche Köchin** mit fünfjährigen Zeugnissen sucht Stelle; ebenso ein **braves, reinliches Hausmädchen** auf 1. April. Näh. **Hochstätte 4**, Parterre.

Ein Mädchen, zu aller Arbeit willig, f. Stelle. N. Marktstr. 23.
 Eine gute Herrschaftsköchin, welche etwas häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näheres bei Frau **Merten**, kleine Burgstraße 7. 16129

Perfekte Köchin, welche 7-jährige Zeugnisse besitzt und sehr reinlich ist, sucht sofort Stelle. Näh. **Hochstätte 4**, Parterre. 16081
 Einige gebiegene Mädchen, welche kochen können und alle Hausarbeit verstehen, suchen auf gleich und später Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 16142

Ein anständiges, fremdes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, auch längere Zeit bei einer Herrschaft war, wünscht zum 1. April Stelle. Näheres Moritzstraße 28, Hinterhaus. 16111

Stellen suchen: Küchenhaushälterinnen, Kaffeeköchinnen, tüchtige Herrschaftsköchinnen, eine Bonne (Französin), deutsche Bonnen, perfekte und angehende Kammerjungfern, Hotelzimmermädchen, feine und einfache Hausmädchen durch **Ritter**, Webergasse 13. 16142

Ein geübtes Mädchen, das kochen und bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, sucht baldigst eine Stelle, am liebsten nach auswärts. Näh. Stiftstraße 14 b, 4 Stiegen. 16099

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle durch **Fr. Dörner**, Mehrgasse 21. 16101

Eine Kammerjungfer geübten Alters, ganz perfekt im Kleidermachen, Feinbügeln und Frisiren, gewandt im Reisen und im Besitze der besten Zeugnisse, sucht sofort Stelle durch **Fr. Birek**, kleine Webergasse 5. 16145

Ein anständiges, bürgerliches Mädchen vom Lande, welches auch Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle. Näheres Goldgasse 1 im Friseur-Laden. 16106

Gut empfohlene Herrschaftsdienner und Hotelhausburschen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 16142

Personen, die gesucht werden:

Gesucht werden geübte Waschleute, die gesonnen sind, Jahresstelle mit Kost, Logis und monatlicher Zahlung anzunehmen. Näheres im „Hotel Victoria“, Thoreingang, erste Thüre rechts. 16100

Ein Ladenmädchen aus guter Familie in ein feineres Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 16105

Gesucht gegen hohen Lohn ein anständiges Kindermädchen, welches nähen und bügeln kann, in den Rheingau, 1 Mädchen zur Stütze der Hausfrau und 2 gutbürgerliche Köchinnen durch **Fr. Birek**, kleine Webergasse 5. 16146

Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, sowie ein Kindermädchen gesucht Mühlgasse 2, Parterre. 16103

Gesucht ein kräftiges Mädchen für alle Arbeiten in einen kleinen Haushalt. Näheres Müllerstraße 4, II. 16149

Eine gut empfohlene Köchin für ein Badhaus gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 16142

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, wird auf gleich gesucht. Näheres Elisabethenstraße 2. 16091

Köchin, einen feinebürgerliche, auf 15. April in einen kleinen Haushalt nach auswärts gesucht; dieselbe muß selbstständig gut kochen können und gute Zeugnisse besitzen. Näheres **Hochstätte 4**, Parterre. 16081

Gesucht ein Dienstmädchen, welches im Nähen, Plätten und Waschen bewandert und die Hausdienste, die nicht zur Küche gehören, verrichten kann. Meldungen am 26. d. Mts. im „Hotel Victoria“ Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 16134

Ein Dienstmädchen auf 1. April c. gesucht Emserstraße 17, 1 St. h. Nachfrage Vorm. zw. 9 u. 11, Nachm. 3—5 Uhr. 16114

Gesucht ein sauberer, junger Hausbursche nach Mainz durch **Fr. Birek**, kleine Webergasse 5. 16143

Für eine **Buchhandlung** wird zum 1. April ein junger Mann mit entsprechender Schulbildung als **Lehrling** gesucht. Offerten sub B. N. 2 in der Exped. d. Bl. erbitten. 16108

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Allgemeiner Kranken-Verein der Stadt Wiesbaden.

Sonntag den 30. März Nachmittags 4 Uhr findet im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2, 1. St. h., eine außerordentliche General-Versammlung statt.

Tagesordnung: Berathung und Beschlußfassung der Statuten der Sterbecasse.

97

Der Vorstand.

Ich warne hiermit, auf meinen Namen zu leihen oder zu borgen. Nur von mir oder meiner Frau eingegangene Verpflichtungen werde ich anerkennen.

Wiesbaden, den 24. März 1879.

16137

Heinr. König, Schlosser, Goldgasse 8.

Atelier

für Ein-
setzen künstlicher Zähne u. Gebisse,
Ausziehen der Zähne, Plombiren u. s. w.

9562 Heinrich Kimbel, Neugasse 7.



Corsetten,

anerkannt vorzügliche Façons zu billigsten Preisen bei

Georg Hofmann,

14 Langgasse 14.

Anfertigung nach Maass. 12862

Das Neueste in

Stroh Hüten, Blumen, Federn, Bändern und Hutstoffen

empfehle meinen geehrten Kunden zu billigen, festen Preisen.

Chr. Maurer,

gegenüber der Schützenhofstraße.

Putzarbeiten werden daselbst rasch und geschmackvoll ausgeführt. 53



Paul Schilkowski, Uhrmacher,

vormals

J. Glück, Michelsberg 6,

empfehle sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren, Regulatoren, Penduls, Wanduhren, Ketten etc. in nur guter Qualität zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. Für früher gekaufte Uhren habe ich gleichzeitig die Garantie mit übernommen. 15606

Süsse Monnickendamer Bratbückinge

heute eingetroffen bei
16121

A. Schirmer, Markt 10.

Frische

Monnickendamer Bratbückinge

eingetroffen bei

J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 16139

Frische

Waldmeister (Maikräuter)

empfehle

J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 16138

Verschiedene gebrauchte Möbel, darunter ein schönes Stehpult nebst Schreibtisch, sind billig zu verk. Leberberg 4. 16124

Eine große Anzahl

418

Weisse Gardinen

in Reften von 2—4 Fenstern
zu außerordentlich
billigen Preisen
zum Verkauf gestellt.

M. Wolf, „zur Krone“.

**Marquisendrell,
Rouleauxstoffe,**

in allen Breiten empfiehlt
zu sehr billigen Preisen

**Bernh. Jonas,
Langgasse 25.**

weiss und farbig, 15304

Baeumcher & Co.

empfehlen:

Klemms Muskelklopper gegen Gicht u. Rheumatismus,
Gummi-Schürzen für Damen und Kinder,
Gummi-Strumpfwaaren in allen Grössen,
Gummi-Bettunterlagen von 80 Pfg. an,
Gummi-Spritzen aller Art,
Irrigators sowohl mit als ohne Blechkasten,
Mutterspritzen, Mutterrohre, Mutterringe etc.,
grosse Niederlage in **Gummi-Tischdecken**, verbesserte Construction und neueste Dessins, zu den billigsten Preisen. 102

Tapeten & Decorationen

en gros „Specialität“ en détail
empfehle in den neuesten und geschmackvollsten Mustern und stets reichster Auswahl zu sehr soliden Preisen

Rudolph Haase,

Magazin & Comptoir

23 Taunusstrasse 23.

P. S. Für den südlichen Stadttheil halte im Comptoir der Herren **Adrian, Bahnhofstrasse**, eine complete Mustercollection zur gef. Ansicht, resp. Abholung bereit. 15003

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich meine Wohnung von heute ab **Ellenbogengasse 8** befindet.

Maria Kaschan, Kleidermacherin,
8 Ellenbogengasse 8, 1. Stock.

16123

Leçons particulières de français et d'anglais
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —
Kirchgasse 11 (Ecke der Louisenstrasse) im II. Stock. 11282

Webergasse
No. 21,**Benedict Straus,**Webergasse
No. 21,*Hoflieferant,*

Seiden- & Manufacturwaaren-Confection für Damen.

Anfertigung nach Maass

in eigenen Ateliers rasch und prompt nach den neuesten Modellen.

Grossartigste Auswahl

der neuesten

Frühjahrs-Costüme, Umhänge, Paletots und Regenmäntel.

Grösstes Lager in Kleiderstoffen jeder Art.**Sämmtliche Nouveautés für die Frühjahrs-Saison**
sind eingetroffen.**Sehr billige, feste Preise!**

14508

Schwarze Cachemires

16110

von **Mk. 1.90** per Meter an in **doppelbreiter Waare** bis zu den **allerfeinsten Qualitäten**, sowie sämtliche Neuheiten in **Kleiderstoffen** empfiehlt zu den **billigsten Preisen****Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.****Zurückgesetzte Vorhangstoffe.****Moll mit Tüll-Bordure, englische Tüll etc.,** erlasse, um damit zu räumen, zu **sehr billigen** Preisen.

Ferner mache auf mein reichhaltiges Lager

10/4 Moll-Gardinen per Fenster à **Mk 5.—****5/4 und 6/4 do.** per Meter à **40 und 50 Pfg.,**sowie alle Arten **Gardinen-Halter** aufmerksam.

15088

Bernh. Jonas, Langgasse 25.**Weisse****Vorhänge**vom einfachsten bis elegantesten Genre
empfiehlt zu **äusserst billigen** Preisen**Gustav Schupp,**

11916

Hoffmann's Privat-Hotel, Taunusstrasse 39.

Filiale von David Bonn in Frankfurt a. M.



Pferdemarkt-Loose,
Frankfurter, Casseler und Quedlinburger
à Mk. 3., sowie Darmstädter à Mk. 2. zu haben
Schulgasse 1, Laden rechts. 27

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 10332

Eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz,
reich geschnitten, bestehend in einem Buffet mit Schrank-
aufsatz und Etageren mit Marmor-Auszügen, 1 Ausziehtisch
mit 6 Einlagen, 6 hohe Rohrlehnstühle, sowie 1 eleganter
Servirtisch preiswürdig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei
477 **Marx & Reinemer**, Auctionatoren.

Ein kleiner **Kaldbrenner'scher Kochherd** mit Bad- und
Bratofen, kupfernem Wasserschiff sammt Rohr, sowie ein kleiner
Säulenofen wegen Wohnorts-Veränderung preiswürdig zu
verkaufen Nerostraße 23, Hinterhaus, 2. Stock. 16127

Verf. Arten **Tauben** zu verkaufen. Näh. Exped. 16107

Zu verkaufen **Kinderbettstelle** (Spanisch-Rohrgeflecht) und
ein Schaufelpferd. Näheres Jahnstraße 16, 2 Tr. h. 16098

Es lebe Maria! Die Erbarmungslose.

Heil Dir, jungfräuliche Maid,
Weil Dein Wiegenfest erschien;
Es bringe Dir viele Jahre voll Freud',
Und mir einen Platz in Deinem Herzen.

16150

Ein feuriger Verehrer.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein 1. Zimmer oder 2. monatweise zu miethen gesucht. Näheres
Adolphsallee 17 im Seitenbau, Parterre. 16132

Gesucht

wird zum 1. Juli er. von einer ganz stillen Familie
(pens. Stabs-Offizier mit Frau und Schwieger-
mutter) eine Wohnung von 4-5 Zimmern mit
Zubehör, nicht inmitten der Stadt, möglichst mit
Balkon oder Gartenbenutzung, auch Landhäuschen.
Offerten mit Preisangabe sub v. G. 24 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 16102

Gesucht 1 gr. od. 2 kl., einfach möbl. Z. in anständ. H.
vor der Stadt. Offerten unter B. I. postl. Wiesbaden. 16088

Angebote:

Faulbrunnenstraße 10 ist eine abgeschlossene Wohnung
von 3 Zimmern u. s. w. zu vermieten. 16126

Faulbrunnenstraße 10 einf. möbl. Zimmer zu verm. 16126
Lehrstraße 1a im 2. Stock ist eine freundliche Wohnung
von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. 16109

Neugasse 3, 2. St., ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 16135

Schwalbacherstraße 21a im Seitenbau ist eine Wohnung
von 2 Zimmern, Küche, Kammer und Zubehör zu verm. 16119

Stiftstraße 14a sind 3 Zimmer Parterre mit Zubehör zu
vermieten; auch möblierte Zimmer. 16112

Webergasse 6 sind im 1. Stock links schön möblierte Zimmer
zu vermieten. 16116

Eine freundliche, kleine Landhaus-Wohnung, 10 Minuten von
der Stadt und dem Walde, schöne Aussicht und gesündeste
Lage, 2 Zimmer, Küche u., Wasserleitung und Porzellan-
ofen, ist für 225 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näheres
Emserstraße 29 d. 16104

Schulgasse 11 können Arbeiter Schlafstelle erhalten. 16141

(Fortsetzung in der I. Beilage.)

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens
bis 9 Uhr Abends.

Das Alterthums-Museum ist auf besonderen Friedrichstraße 1 anzunehmenden
Wunsch dem Publikum Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags
von 2-6 Uhr geöffnet.

Die permanente Burhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Malschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr
Heidecker's Privat-Turnanstalt. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10

Heute Dienstag den 25. März.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht im Hause.

Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.

Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 25. März. 65. Vorstellung. (120. Vorstellung im Abonnement.)

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantaistische Oper mit Tanz in 3 Akten. Nach Shakespeare's
gleichnamigem Lustspiel, gebichtet von H. S. Mosenthal. Musik von
Dito Nicolai. (Mit Recitativen von H. Proch.)

Personen:

Sir John Falstaff	Herr Siehr.
Herr Pluth,	Herr Philippi.
Herr Reich,	Herr Klein.
Herrton	Herr Warbed.
Junfer Spärlisch	Herr Fuchser.
Dr. Cajus	Herr Rudolph.
Frau Pluth	Frau Rebecq-Döfler.
Frau Reich	Herr Reich.
Junger Anna Reich	Herr Muzell.
Der Kellner im Gasthause zum Hosenbände	Herr Dorneiswag.
Erster	Herr Japp.
Zweiter	Herr Ballat.
Dritter	Herr Schneider.
Vierter	Herr Stengel.

Bürger und Frauen von Windsor. Masken von Elfen und anderen
Geistern. Mäden, Fliegen, Wespen, Kobolde, Gnomen. Knechte des
Herrn Pluth, Kellner.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Bericht

über die

Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten für die Rechnungsperiode
1878/79 und Rechnungs-Überschlag für den Gemeindehaushalt vom
1. April 1879 bis 31. März 1880 der Stadt Wiesbaden.

(1. Fortsetzung.)

Verwaltungsbericht pro 1878/79.

Directe Steuern und Statistisches über Bodenculture,
Gewerbebetrieb und Bevölkerung.

I. Die Grundsteuer. Die Gemarkung Wiesbaden umfasst einen
Flächenraum von 3603 Hectaren 37 Ar 28 Quadratmeter und begreift
9888 einzelne Grundstücke. Bei der neuen Grundsteueranlagung ist der
Gesamt-Reinertrag dieser 9888 Parzellen zu 35,553²/₁₀₀ Thaler geschätzt
worden. Die Staatsgrundsteuer beträgt im Ganzen: 10,208 M. 19 Pf.
Niedervon kommt bei der Gemeindebesteuerung nicht zur Hebung: 2075 M. 16 Pf.
Die für die Gemeindebesteuerung in Betracht kommende Grundsteuer beträgt
daher nur 8133 M. 3 Pf. Bezüglich der landwirthschaftlichen Boden-
benutzung und des Ernteertrages in der Gemarkung Wiesbaden aus dem
Jahre 1878 ist auf Grund amtlicher Ermittlungen Folgendes zu berichten.
Es wurden bestellt: a. Mit Getreide und Hülsenfrüchten: 635 Hectar 40 Ar
21 Quadratmeter und erzielt an Körner resp. Frucht: 1,199,790 Kilogramm,
an Stroh: 2,509,300 Kilogramm; b. mit Knollengewächsen und Gemüsen:
242 Hectar 50 Ar 99 Quadratmeter 4,410,350 Kilogramm; c. mit Handels-
gewächsen: 14 Hectar 42 Ar 12 Quadratmeter 27,450 Kilogramm, 37,500
Kilogramm; d. mit Futterpflanzen: 222 Hectar 90 Ar 37 Quadratmeter
2,160,200 Kilogramm; e. gartenmäßig, aber in gemischter im Einzelnen
nicht näher nachweisbaren Weise angebaute Früchte, Pflanzen u. s. w. (also
Gartenbau überhaupt mit Ausschluss desjenigen in nicht über 25 Ar haltenden
Hausgärten zusammen 88 Hectar 85 Ar 93 Quadratmeter; f. Ackerweide
(der Exercierplatz): 6 Hectar 11 Ar 59 Quadratmeter; g. Brachland:
17 Hectar 56 Ar 29 Quadratmeter; h. Wiesen: 273 Hectar 40 Ar.
Heuertrag 1,968,500 Kilogramm; i. Weiden: 20 Ar, Heuertrag 600 Kilo-
gramm; k. Weingärten: 13 Hectar 30 Ar (haben ergeben 54 Hectoliter
Wein). Obstbau. In der Gemarkung Wiesbaden befinden sich und haben
ergeben: 14,828 Stück Apfelbäume 576,625 Kilogramm Früchte, 5638 Stück
Birnbäume 211,275 Kilogramm Früchte, 8225 Stück Pflaumen- (Zweischen-)
bäume 275,100 Kilogramm Früchte, 1058 Stück Kirschbäume 26,500 Kilo-
gramm Früchte, 1553 Stück Ebbeltastanien 19,400 Kilogramm Früchte,
515 Stück Wallnüsse 19,350 Kilogramm Früchte.

II. Gebäudesteuer. Im Jahre 1878/79 waren in Wiesbaden zur Gebäudesteuer veranlagt 2128 Grundstücke mit 131,228 M. 20 Pf.; davon entfallen auf die Stadtgemeinde 24 Grundstücke mit 1310 M. 10 Pf., der letztere Betrag bei der Gemeindesteuer nicht in Rechnung gelegt wird. Kommen daher nur zur Berechnung bei der Gemeindesteuer 129,918 M. 10 Pf. Auf obigen 2128 Grundstücken stehen 3820 Gebäude, wovon 3194 Gebäude zu 4 pCt. und 626 Gebäude zu 2 pCt. ihres jährlichen Nutzungswertes veranlagt waren.

III. Gewerbesteuer. Die Gewerbesteuer betrug pro 1878/79 48,180 M. Hiervon wird nicht in Rechnung gelegt die Gewerbesteuer von 216 M., welche das städtische Gas- und Wasserwerk zu zahlen hat und bleiben an Gemeindesteuer 47,964 M.

IV. Classensteuer. Zur Classensteuer waren pro 1878/79 eingeschätzt: 11,184 Steuerpflichtige mit im Ganzen 157,560 M.

V. Einkommensteuer. Die Einkommensteuer hat nach der Einschätzung pro 1878/79 von 1776 Steuerpflichtigen im Ganzen 311,112 M. geliefert. Im Jahre 1878/79 waren veranlagt: a. zur Classensteuer 11,184 Haushaltungen und Einzelsteuernde nach einem Gesamteinkommen von 11,488,776 M., b. zur Einkommensteuer 1776 Haushaltungen und Einzelsteuernde nach einem Gesamteinkommen von 11,592,244 M., das der Staatssteuer unterworfenen Einkommen der hiesigen Einwohnerschaft betrug daher pro 1878/79 23,081,020 M., c. von der Classensteuer waren gesetzlich befreit 8448 Haushaltungsvorstände und Einzelsteuernde, deren Jahreseinkommen auf die Gesamtsumme von 1,514,773 M. geschätzt worden ist, so daß das ganze Jahreseinkommen der hiesigen Einwohnerschaft sich auf 24,595,793 M. bezieht. Das in vorstehender Gesamtsumme enthaltene Einkommen der hiesigen Beamten und Pensionäre beträgt: a. an Dienst-einkommen 3,982,363 M., b. an Privateinkommen 1,512,045 M., Summa 5,494,408 M. Das Einkommen der hiesigen Beamten und Pensionäre beträgt also mehr als den fünften Theil des Gesamteinkommens der hiesigen Einwohnerschaft. Die Zahl der Steuerpflichtigen bezieht sich jetzt etwa auf 11,023 Classen- und 1823 Einkommensteuerpflichtige. Ueber die Geburts- und Sterblichkeitsverhältnisse hiesiger Stadt ergeben die ständesamtlichen Register folgende Resultate: Im Jahre 1878 wurden in Wiesbaden geboren 1730 Kinder, davon 890 männlichen und 840 weiblichen Geschlechts, dagegen sind gestorben 1137 Personen, davon 599 männlichen und 538 weiblichen Geschlechts. Es sind also mehr geboren wie gestorben überhaupt 593 Personen, davon 291 männlichen und 302 weiblichen Geschlechts. Aufgehoben wurden 614 Paare und getraut 384 Paare. Die Einwohnerzahl der hiesigen Stadt zeigt auch für 1878 wieder einen erfreulichen Zuwachs. Zum dauernden Aufenthalt haben sich im vorigen Jahre hier niedergelassen 330 Haushaltungen mit 1121 Personen und 185 einzelstehende Personen. Die Einwohnerzahl beträgt am Schlusse 1878 46,423 Seelen, wogegen sie im Vorjahre 44,794 Seelen betrug, so daß sich also ein Bevölkerungszuwachs von 1629 Seelen ergibt. Die Staatsgrundsteuer betrug im Jahre 1878/79 netto 7808 M. 86 Pf., die Staatsgebäudesteuer 131,228 M. 20 Pf., die Staatsgewerbesteuer 48,180 M., die Staatsclassensteuer 157,560 M., die Staats Einkommensteuer 311,112 M., in Summa 655,889 M. 6 Pf. Es waren also im vorigen Jahre auf den Kopf der Bevölkerung 14 M. 64 Pf. Staatssteuer zu zahlen. Die Gemeindesteuer betrug nach der Veranlagung im vorigen Jahre: a. an Grundsteuer 8133 M. 3 Pf., b. an Gebäudesteuer 129,918 M. 10 Pf., c. an Gewerbesteuer 47,964 M., d. an Classensteuer 124,011 M., e. an Einkommensteuer 257,820 M., die veranlagte Gemeindesteuer also überhaupt 567,846 M. 13 Pf., was auf den Kopf der Bevölkerung eine Gemeindesteuer von 12 M. 68 Pf. ergibt. Hierzu an Staatssteuer auf den Kopf der Bevölkerung 14 M. 64 Pf. Es sind also in der Stadt Wiesbaden auf den Kopf der Bevölkerung 27 M. 32 Pf. directe Staats- und Gemeindesteuer zu zahlen.

Acciseabgabe.

Die Accise-Verwaltung hat für die Statsperiode 1878/79 kein günstiges Resultat ergeben. Während in 1877 das Accise-Amt 284,602 M. an die Stadtcasse abliefern konnte, ergab das Jahr 1878 eine Reineinnahme aus Acciseeinzahlen von 275,570 M., also ein Minus gegen das Vorjahr von 9032 M. In den Monaten Januar und Februar 1879 betrugen die Waarablieferungen an die Stadtcasse 40,000 M. und für den Monat März werden dieselben zu 24,000 M. zu veranschlagen sein. Die Acciseeinnahmen in dem Statsjahre 1878/79 werden also annähernd 339,000 M. betragen und hinter dem Voranschlag von 383,600 M. um 44,600 M. zurückbleiben. Die wirklich eingenommenen und Ausgaben in der Zeit vom 1. Januar bis letzten December 1878 verhalten sich im Einzelnen zu den entsprechenden Budgetposten wie folgt: Die tarifmäßigen Acciseeinnahmen (abgesehen von den Aversionalbeträgen) waren pro 1878 zu 277,148 M. angenommen, während sie in Wirklichkeit 290,419 M., mithin ein Plus von 13,271 M. ergeben haben. An Aversionalbeträgen waren 88,284 M. in Einnahme vorgesehen, wogegen nur 44,598 M., somit 43,685 M. weniger vereinnahmt worden sind. Tarifmäßige Acciseeinnahmen und Aversionalbeträge zusammen ergeben ein Minus von 30,414 M. Bei allen übrigen Einnahmeposten (Marktgebühren, Waagegebühren, Lagergebühren, Strafgefallen, Confiscationen u. c.) werden die Budgetbeträge die wirklichen Einnahmen im Ganzen um 1978 M. übersteigen. Die Gesamtjahreseinnahme pro 1878 bleibt demnach hinter dem Voranschlag um 28,436 M. zurück. Was die Ausgaben in 1878 betrifft, so überragen die geleisteten Accisevergütungen den hierfür vorgesehenen Jahresbetrag um 9185 M., während die übrigen Ausgaben um 875 M. niedriger stehen, als die betreffenden Budgetposten. Die Gesamtansgaben gehen also um 8310 M. über das Budget hinaus. Nach vorstehendem Calcul ergeben Einnahme und Ausgabe in 1878 gegenüber der Jahres-Budgetsumme ein Minus für

die Ablieferung zur Stadtcasse von 36,746 M. Für das ganze Rechnungs-jahr 1878/79 wird sich dieses Minus voraussichtlich auf 44,600 Mark erhöhen. Dieser erhebliche Ausfall resultirt, wie die angegebenen Zahlen nachweisen, vorzugsweise aus der Mindereinnahme an Aversionalbeträgen und der Mehrausgabe an Accisevergütungen. Ueber die Einnahmen aus den Accisegefallen in 1878, namentlich auch im Vergleich zu 1877, gibt eine Zusammenstellung Auskunft, die u. A. Folgendes nachweist: Eine bedeutende Mindereinnahme bei Wein „für Wirthe“ von 20,952 M., bei der hauptsächlich die erwähnte Accisevergütung in's Gewicht fällt. Auch der Wein für Private ergibt eine 1179 M. betragende Mindereinnahme. Obstwein hat 595 M. mehr ertragen. Dagegen weist Branntwein einen Ausfall von 4219 M. nach. Es wurden in 1878 zwar 17,884 Liter, 50 pCt. Branntwein weniger ausgeführt, allein gegen 1877 auch 67,822 Liter weniger eingeführt. Die Accise für das in 1878 von Außen eingeführte und das hier in der Stadt producirte Bier übersteigt nach Abzug aller Rückvergütungen die Einnahme von 1877 um 12,380 M. Die Gesamteinnahme für Getränke, Wein, Obstwein, Branntwein und Bier ergibt gegen 1877 einen Ausfall von 13,378 M. Die Einnahmen für Schlachtvieh, Fleisch und Wildpret sind 790 M. niedriger, für Mehl und Brod 705 M. höher als in 1877. Ueberhaupt schließt das Accise-Conto pro 1878 gegen 1877 mit einer Mindereinnahme von 13,164 M. 96 Pf. ab.

(Fortf. folgt.)

Locales und Provinzielles.

? (Polizeigericht. Sitzung vom 24. März.) Wegen Wechselstempeldefraudation wurden ein Schmiede und ein Fuhrmann von hier zu einer Geldstrafe von je 15 Mark, sowie zum Ersatz der Kosten beider Instanzen verurtheilt. — Ein Bader, der sich nicht davon überzeuge, daß sein zu ihm gezogener Sohn sich polizeilich angemeldet und dieser selbst eine Anzeige bei der Polizei nicht veranlaßt hat, werden in eine Geldstrafe von je eine Mark genommen, und ein Fuhrmann, der in der Diebriecher Allee unnothiger Weise mit der Peitsche knallte, wird zu einer Geldstrafe von 1 Mark 50 Pf. und in die Kosten verurtheilt. — Ein Fuhrmann ist beschuldigt, am 6. Januar d. J. sein Pferd dadurch mißhandelt zu haben, daß er dasselbe eine übermäßige Last Backsteine die steile Geisbergstraße hinauf ziehen ließ und dadurch das vorübergehende Publikum sich mißliebige äußerte. Es wird beschloffen, die Sache zu vertragen und zu dem demnächstigen Termine den Herrn Polizeidirector, sowie einen vom Angeklagten vorgeschlagenen Zeugen zu laden. — In eine Geldstrafe von 1 Mark wird ein Fuhrwerksbesitzer genommen, der einen unbefannten Wagen längere Zeit zwischen dem Polizeigefängnis und dem evangelischen Pfarrhause auf fiskalischem Eigenthum hatte stehen lassen. — Am 12. Januar Abends gegen 11 Uhr hatte ein Kutscher aus Dogheim sein Fuhrwerk vor einem Wirthshause dahier aufgestellt, während er selbst in dem Locale längere Zeit verweilte. Dafür hat er eine Geldstrafe von 1 Mark 50 Pf. zu zahlen. — Am 2. Januar erschien ein schon oft bestraffter Linder und Osenpuger von hier mit einem Complicen in einem Ladengeschäfte in der Langgasse, gaben sich hier für Thürwächter aus und „gratulirten zum Neujahr.“ Hierbei hatte namentlich der Linder das Wort geführt, und da den Gratulanten nichts gegeben wurde, verließen sie den Laden mit der Drohung, das könnte der Inhaber zu bereuen haben. Während die Persönlichkeit des Ersteren alsbald nach der That festgestellt wurde, ist der Andere noch nicht ermittelt. Jener wird wegen Betrugs zu einer Haftstrafe von 4 Wochen verurtheilt. — In eine Geldstrafe von je 1 Mark werden zwei Hausfrauen aus Reuthof genommen, die mit Körben auf dem Kopfe auf dem Trottoir der Geisbergstraße gingen.

C (Humoristischer Liedertafel des „Wiesbadener Männer-gesang-Vereins.“) Wenn eine Veranstaltung auf die Bezeichnung „humoristisch“ im vollen Sinne des Wortes Anspruch machen konnte, so war es die mit diesem Prädicat annoncierte Liedertafel des „Männer-gesang-Vereins“, welche am Samstag Abend in den herrlichen Räumen des Casinos stattfand. Ein von dem Mitglied Herrn S. A. verfaßter und zunächst vorgelegener Prolog zur Geburtsstagsfeier des Kaisers fand mit einem dreifachen Hoch auf Seine Majestät enthusiastischen Anlauf. Das Programm, reich an humoristischen Nummern, wurde hierauf in der gelungensten Weise zum Vortrag gebracht und erndete den ungeheuersten Beifall des Publikums. So wurden namentlich „Die Weinprobe“ von den Herren S. A., M. B., J. B. B. und Ph. W., „Die beste Cur“ von Herrn S. A., „Das Jäger-Frühstück“ von den Herren S. H. und G. A., „Das Tüpfel auf dem i“ und „Die beiden Grenadiere“ von Herrn S. A., „Erstes und letztes Bussel“ von Herrn E. B., „Der Zukunftsfraß“ von den Herren S. A., Fr. A. und G. A. in dilettantisch-vollendeter Form wiedergegeben. „Die drei Lebensmühen“ der Herren J. H. B. und G. A. waren naturgetreue Copien, sie fanden ebenfalls großen Beifall. Das Doppel-Quartett „Nur nicht ängstlich“ unter Leitung des Herrn E. A. wurde recht schön zum Vortrag gebracht und nicht minder dankbar aufgenommen. Die Gesammtchöre unter Herrn d'Esters vor-trefflicher Direction zeichneten sich durch Fröhen und gute Nuancirung aus und bewiesen auf's Neue das rüstige Fortschreiten des Vereins auf der betretenen Bahn, wozu ihm gratulirt werden darf. Der nach Beendigung des Conceres folgende Ball hielt die Theilnehmer in ungetrübter Heiterkeit bis zum frühen Morgen vereinigt.

* (Zu Kaisers Geburtsstags.) Außer den bereits erwähnten Veranstaltungen zu Ehren des Geburtsstages des Kaisers sind noch gesellige Zusammenkünfte der Krieger-Vereine „Germania“ und „Allemannia“ zu nennen. Ferner hatten sich zur Feier des hohen Geburtsstages auch die Beamten des hiesigen Kreisgerichtsgefängnisses am Abend des Tages im „Räucher Hof“ (Moritzstraße) versammelt. Herr Inspector Mann eröff-

nete die gesellige Unterhaltung und brachte einen Toast auf den Kaiser und König aus. Als dann hielt Herr Verführer Knoll eine sehr sinnige, kernhafte Rede, der Bedeutung des Tages gedenkend. Noch sonstige schöne Vorträge erhielten die Gesellschaft in heiterer Stimmung, bis man sich munter und freundschaftlich von einander trennte.

*(Personalien.) Mit der Verlegung der Geschäfte des exkranken Herrn Oberamtsrichters Oppermann ist der Herr Oberamtsrichter Streiberg betraut und an dessen Stelle Herr Meßner Dr. Löß dirigiert worden. *(Ernennung.) Der frühere Gerichts-Meßner Körte, beauftragt bei der königlichen Eisenbahn-Direction zu Wiesbaden, ist zum Regierungs-Meßner ernannt.

*(Prüfung.) Von der gestern stattgefundenen mündlichen Abiturienten-Prüfung der höheren Bürgerschule konnten erfreulicher Weise von 15 Examinanden 8 wegen des sehr befriedigenden Ausfalles der einschlägigen schriftlichen Arbeiten dispensiert werden.

*(Selbsthilfe.) Wie wir vernahmen, circulirt eben bei den hiesigen Häuserbesitzern eine Aufforderung zur Bildung eines Vereines zum Schutze gegen säumige Miether resp. zur gegenseitigen Rettung derselben unter den Vereins-Mitgliedern. In jedem Stadtviertel soll ein Commissionsmitglied wohnen, bei welchem die Betreffenden zur Anzeige gebracht werden und das dann dem Directorium die Mittheilung zu machen hat.

*(Fremden-Verkehr per 23. März) laut Bade-Blatt 7641 Personen.

*(Selbstmordversuch.) Am Samstag Abend wurde ein junger Mensch (wie festgestellt ist, Gymnasiast aus Frankfurt a. M.) am Krieger-Denkmal im Nerothal aufgefunden, der sich durch einen Pistolenschuß in den Mund zu tödten beabsichtigte. Die Ladung hatte indeß nicht tödtlich gewirkt; die Kugel befindet sich jetzt noch in dem Hintertheil des Kopfes.

*(Vergesst nicht die Vögel.) Die winterlichen Nöthfälle müssen die bereits bei uns eingetroffenen kleinen Luftbewohner herb empfinden. Das rauhe Wetter, der Schnee erschweren den im Vertrauen auf die Milde des nahen Frühlings Eingetroffenen das Suchen nach Nahrung und lassen sie darben. Mögen mitleidige Herzen des Wetters Härte nach Kräften gützumachen suchen und den Hungernden Nahrung spenden.

*(Victoria-Stift.) Um dieser wohlthätigen, im Interesse armer, serobulbier Kinder errichteten Anstalt größtmögliche Verbreitung zu geben, hat sich der Vorstand an sämmtliche Kgl. Verwaltungsämter des diesseitigen Regierungsbezirks gewandt, damit auch von dieser Seite im wohlverstandenen Interesse einer umfassenden Medicinal- und Armenpflege das Erforderliche zur Beschaffung nicht nur von baaren Mitteln, sondern auch zur Ueberführung kranker Kinder angeordnet werde.

*(Wiedrich, 24. März. (Politik.) Wie schon berichtet, wird vom 1. t. Mts. ab das hiesige königl. Polizei-Commissariat aufgehoben und sollen von diesem Zeitpunkt ab die Geschäfte der Polizeiverwaltung Seitens unserer Stadtbehörde wahrgenommen werden. Gleichwohl hat sich die Staatsbehörde veranlaßt gesehen, vom 1. April ab einen zweiten Fußgendarm am hiesigen Platz zu stationiren, was im Interesse einer richtigen Polizei-Aufsicht durchaus aufgenommen worden ist.

— (Turntag zu Mainz.) Der mittelhessische Turntag zu Mainz am Sonntag im Locale der „vier Jahreszeiten“ war sehr zahlreich besucht. Betreter waren 71 Vereine mit 126 Vertretern. Es wurde u. A. beschloffen, das diesjährige mittelhessische Turnfest in Offenbach abzuhalten und den Festbeitrag auf 2 Mark festzusetzen; dasselbe soll am ersten oder zweiten Sonntag im August in den Schloßer'schen Riegelschänken abgehalten werden. Das Fest wird umso mehr Reiz haben, als zu gleicher Zeit die hiesige Landes-Gewerbeausstellung dort stattfindet. Der Kreis zählt gegenwärtig 10,833 Mitglieder. Aufgenommen wurden in den Kreis 13 Vereine, eingegangen sind 3.

Kunst und Wissenschaft.

§ Wiesbaden, 24. März. (Curhaus. Symphonie-Concert.) Das gestrige Nachmittags-Concert hob sich bezüglich Programm-Ausstellung von den parallelen Veranstaltungen besonders hervor, war ja doch hier eine neue Overture und ein neues Concert für Clarinette neben einer Mozart'schen Symphonie vorgesehen. Die erstere („Jubel-Overture“) ist von J. Raff. Die Vaterlands-Hymne bildet den Fundament- und Schlußstein, je in verschiedenartig orchesterlicher Behandlung und Ausstattungsform, und zwischen beiden baut sich ein Werk voll Schwung, Gedankenreichtum und Mannigfaltigkeit der Form, bis zum fugato, auf. Das oben ange-deutete Concertstück ist von einem Mitgliede der Capelle, Herrn R. Stark, componirt und wurde von demselben auch executirt. Das Herr Stark ein tüchtiger Clarinettist ist, hat er in Solis schon vielfach bekundet; seine Technik ist höchst ausgebildet und sein Ton edel und weich, oft von der Zartheit der Flöte, und das will bei der an und für sich scharfen Clarinette viel sagen. Das Concertstück bewies, daß er auch ein sehr respectabler Componist ist; vor Allem ist ihm Originalität zuzuerkennen; dabei versteht er sehr wohl, die Klangfarben des Orchesters zur richtigen und effectvollen Verwendung zu bringen. Der Form nach ist die Composition wirklich concertirend, Clarinette und Orchester verbinden und ergänzen sich in logischer, naturgemäßer Entwicklung; es ist nichts weniger als eine Paradeausstellung der Clarinette auf dem Unter- und Hintergrunde von nach jeder Passage darsinpaufenden Orchestermassen, im Gegentheil, ein jedes regt seinen Gedanken an und denkt ihn für sich und in der Controverse mit dem Partner aus. Am besten ist der erste Satz gearbeitet; die Cantilene des Mittelsages ist düstlich, das Finale ist etwas zu sehr

durchbrochen; der Componist hätte hier dem **ender**. Concession machen dürfen. Der Vortrag von **ender**.

genommen. Der Saal war gänzlich gefüllt. **ender** von 8 Uhr Morgens (Ungarische Matinée.) Zum Bei- der Stadt Szegedin in Ungarn veranstalten die Hofstraßen 1 anzumeldenden und Jose Lederer, königl. Hofopernsänger, an Freitags Nachmittags mittags 11 1/2 Uhr im Casino-Saale eine ungarisch gefälliger Mitwirkung der königl. Hofcapellierin Frau neuen Co- gnade des Herrn Hofcapellmeisters W. Zahn und des Orchesters. **ender** badener Musik-Vereins, welches zu diesem Zwecke durch Nr. 8470 Kontinuität verstärkt werden wird.

*(Bach's Matthäus-Passion.) Die Einstudirung des Kinder-Chores (80 Stimmen), welcher bei der Wiederaufführung der Passion Seitens des Cäcilien-Vereins in der hiesigen evangelischen Hauptkirche am Dienstag Abend der Charwoche mitwirkt, ist so weit gediehen, daß derselbe bereits in der nächsten Probe (Mittwoch Abend) mit dem Gesamt-Chor zusammenwirken wird. Die Ausführung der Orgelbegleitung, welche mit der Orchesterstimme jetzt harmonirt, hat Herr Organist Walb gütigst übernommen.

Aus dem Reiche.

— (Seiner Majestät dem Kaiser) sind — wie das „Deutsche Mont.-Bl.“ weiß — zum 83. Geburtstag von fast allen gekrönten und sonstigen regierenden Häuptern telegraphisch die herzlichsten Gratulationen zugegangen, zu deren sofortiger Beantwortung nicht geringe Zeit erforderlich war. Die Glückwünsche des Czaren, des Kaisers Franz Joseph, des Kronprinzen Rudolf und der Königin Victoria sollen ganz besonders innig gewesen sein.

— (Der 22. März in Politik, Kunst und Literatur.) Der Geburtstag des Kaisers nimmt zwar in der Brust des deutschen Patrioten die erste Stelle ein, indeß wird es der an diesem Tage allgemein empfindenen Freude gewiß keinen Eintrag thun, wenn wir die Erinnerung an einige andere bedeutende Männer wachrufen, der Geburtstage ebenfalls auf den genannten Tag fallen. In der Geschichte tritt uns zuerst Kaiser Maximilian I. (geb. 1459 + 1519) entgegen, der „letzte Ritter“, wie ihn Anastasius Grün in seiner Dichtung nennt, und den jedes Schulfeld wenigstens aus dem Collin'schen Gedichte: „Kaiser Max auf der Martinswand“ kennt. Die Kunstgeschichte verzeichnet den 22. März als den Geburtstag eines der größten Meister der Malerei, Anton van Dyck (geb. 1599 + 9. December 1641), vornehmlich berühmt durch seine künstlerische Thätigkeit am Hofe des unglücklichen Karl I., aus dem Hause Stuart. Die ausgezeichnete französische Landschafts- und Thiermalerin Rosa Bonheur (geb. 1822) hat mit diesem ihrem großen Kunstvorfahren und unserem Kaiser ebenfalls ihren Geburtstag gemeinsam. In der Literatur ist dieser Tag noch der Geburtstag Heinrich Büchse's (geb. 1771 + 27. Juni 1848), des gelehrten Verfassers der „Selbstschau“, der weit verbreiteten „Stunden der Andacht“ und so vieler gefälliger Novellen und Volkschriften. Zuletzt sei noch als am 22. März geboren genannt: Ernst Schulze (geb. 1789 + 29. Juni 1817), der Dichter der bezauberten Rose. Schlagen wir das Buch der Geschichte auf, so tritt uns dies Datum zuerst im Jahre 1765 entgegen. Am 22. März dieses Jahres beschließt das englische Ministerium Grenville unter Bestimmung des Parlaments die Einführung des Stempelpapiers in Nordamerika, welcher Beschluß die erste Veranlassung zum nordamerikanischen Unabhängigkeitskampfe gibt. Im Jahre 1793 trägt dasselbe Datum die Kriegserklärung des deutschen Reichs an Frankreich. (Sannover schließt sich aus!) Der Gedektag tritt uns erst wieder in dem Jahre 1833 entgegen; er stellt sich uns hier als der eigentliche Geburtstag des deutschen Zollvereins vor: Preußen, Bayern, Württemberg und beide Hessen vereinigen sich an diesem Tage zu einem Zollgebiet; der Beitritt der anderen deutschen Staaten erfolgt nachträglich. Im Jahre 1848 entscheidet an diesem Tage der Beschluß, Schleswig mit Dänemark unter einer Verfassung zu vereinigen, den deutsch-dänischen Krieg. Nunmehr begegnen wir dem 22. März erst wieder im Jahre 1871, als einem Denktage für das Geschlecht Bismarck. Graf Bismarck wird am 22. März vom Kaiser in den erblichen Fürstenstand erhoben. Dasselbe Datum trägt die Stiftungsurkunde für das neue Verdienstkreuz für Frauen und Jungfrauen. Die nun folgenden Denktage sind es als solche nur, als sie jedesmal die glänzende Feier des heutigen Kaisers-Geburtstages verzeichnen.

— (Wilhelmspende.) Durch Cabinetsordre vom 22. März ertheilte der Kaiser dem von der Commission aufgestellten Statut der Wilhelmsspende seine Genehmigung.

— (In dem Befinden des Prinzen Carl) macht sich, den Berliner Blättern zufolge, neuerdings eine Besserung bemerkbar. Wie das „Berl. Tagblatt“ ferner gehört haben will, soll für dieses Jahr ein Besuch des Bades Ems für den Prinzen Carl in Aussicht genommen sein, der sonst Wiesbaden zur Kräftigung seiner Gesundheit aufzusuchen pflegte.

— (General-Feldmarschall Graf von Moltke.) Chef des Generalstabes der Armee, wurde vom Kaiser mit dem Großkreuz des Ordens pour le mérite decorirt.

— (Rechtsachen.) Wird der Bürge für eine Schuld aus einem Handelsgeschäft auf Seiten des Hauptschuldners vom Gläubiger verklagt, so hat dieser, nach einem Erkenntnis des Reichs-Oberhandelsgerichts, III. Senat, vom 17. Februar 1879, dem verklagten Bürgen gegenüber die Schuld zu beweisen, auch wenn in einer Vorlage der Hauptschuldner bereits zur Zahlung der fest vom Bürgen bestrittenen Forderung verurtheilt worden ist.

Druck und Verlag der V. Schevenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Aufruf

zur Stiftung einer Wittwen- und Waisen-Kasse
zum ewigen Gedächtniß an die goldene Hochzeit
unseres Kaiser-Paares.

Nicht unbekannt dürfte es sein, daß der Vorstand des deutschen Kriegerbundes in Berlin bei Gelegenheit des 70jährigen Dienstjubiläums Sr. Majestät unseres Allergnädigsten Kaisers und Königs eine Jubiläums-Stiftung für die Wittwen verstorbener Kriegs-Kameraden ins Leben gerufen und daß die Zinsen des Stiftungscapitals alljährlich am Stiftungstage an die unterstützungsbedürftigen Hinterbliebenen verstorbener Kameraden vertheilt worden sind.

Leider aber sind die Wohlthaten, welche den armen Kameraden-Wittwen bisher zu Theil werden konnten, noch gering, da die Capitalien noch nicht die Höhe erreicht haben, um aus deren Zinsenabwurf alle eingehenden Unterstützungsgehalte berücksichtigen zu können.

Dieses schmerzliche Bewußtsein hat den Vorstand des deutschen Kriegerbundes veranlaßt, den uns am 11. Juni d. Js. bevorstehenden Freudentag der goldenen Hochzeit unseres Kaiserpaares ebenfalls durch die Stiftung einer Kameraden-Wittwen- und Waisen-Kasse zu verherrlichen und zwar im Gegensatz zur Jubiläums-Wittwenkasse nicht nur für die Hinterbliebenen verstorbener Bundesbrüder, sondern für die Wittwen und Waisen sämtlicher deutscher Krieger.

Die ergebenst unterzeichneten Vertreter des Bundes-Vorstandes im diesseitigen Regierungsbezirke erfüllen daher eine heilige Pflicht, wenn sie sich dem Aufrufe des Bundes-Vorstandes mit ganzem Herzen anschließen, umsonst, da wir ja aus Allerhöchstem Munde wissen, daß wir ein besseres Deutmal, ein besseres Geschenk unserem Kaiser-Paare nicht bringen können.

Deßhalb richten wir zunächst an Euch Kriegs-Kameraden, welche Ihr unter der glorreichen Führung unseres Heidentaisers dazu beigetragen, unseren Erbfeind zu vernichten; die deutschen Gesilde vor den Schrecken des Krieges zu bewahren und unser schönes deutsches Reich wieder aufstehen zu lassen; die Ihr dem Tode unerforschenden ins Auge geschaut und auf blutigem Felde gelernt habt, treue Kameradschaft zu schließen und zu halten, die herzlichste Bitte:

„Zeiget jetzt, wo es gilt, unserem Heidentaisers zu seinem goldenen Hochzeitstage ein Hochzeitsgeschenk darzubringen, dessen Wohlthaten den armen Wittwen und Waisen Eurer verstorbener Kameraden zu Theil werden sollen, daß Ihr noch immer durchglüht seid von dem Feuer der echten Kameradschaft, von jener Kameradschaft, welche nicht mit dem Geleite zum Grabe erlischt, sondern auch über das Grab hinausreicht und sich in der Annahme der nothleidenden Hinterbliebenen bethätigt. Kommet Alle herbei und opfert Euer Scherflein auf dem Altare der Kameradenliebe.“

An Euch Kameraden, die Ihr reichlicher mit Glücksgütern gesegnet seid, richten wir ganz besonders die Bitte: „Lasset diesmal Eure Arnte nicht wüsten, was die Rechte thut, thut Eure milde Hand auf voll und ganz; den schönsten Lohn werdet Ihr darin finden, wenn am Jahrestage der goldenen Hochzeit unseres Kaiser-Paares alle Wittwen und Waisen verstorbener Kameraden mit Unterstützungen bedacht werden können, wodurch ihre Noth gemildert wird.“

Aber auch Ihr ärmeren Kameraden, die Ihr nur geringe Gaben bringen könnt, säumt auch Ihr nicht, Euer in Wenigen dargebrachten Spenden sind ein um so höher anzurechnender Betrag.

Deßhalb, liebe Kameraden des Regierungsbezirks Wiesbaden, ob hoch oder niedrig, ob arm oder reich, legt Hand an's Werk und zeichnet für die

„Wittwencassen-Stiftung zum ewigen Gedächtniß an die goldene Hochzeit unseres Kaiser-Paares“.

Aber nicht allein Euch, lieben Kameraden, gilt unsere Bitte, sondern auch der hochverehrten Bürger- und Einwohnerschaft unseres Regierungsbezirks, Ihnen Allen, welche Sie in bewegten Zeiten die im Felde stehenden Heere mit so reichlichen Liebesgaben bedacht, mit aufopfernder Liebe für die Angehörigen der Krieger gesorgt, sowie sich der Verwundeten und Kranken mit so treuer Hingebung angenommen haben; lassen Sie auch jetzt noch einmal Ihr Herz recht warm werden und theilnehmen Sie sich recht zahlreich und recht reichlich an dieser edlen großen Sache.

Wir sind der festen Ueberzeugung, daß es nur einer Anregung bedarf, daß Sie Alle, welche das Glück und die hohe Freude hatten, am 9. November v. J. unseren allverehrten Kaiser nach langem Schmerzenslager gesund und frisch sehen und begrüßen zu können, Sie Alle, welche bei dem Empfange am Bahnhofe, sowie bei der Sr. Majestät dargebrachten Serenade Ihre Liebe und Anhänglichkeit in so herzlicher und berebter Weise zum Ausdruck brachten, auch diese Gelegenheit ergreifen werden, um unserem Kaiser-Paare ein würdiges Hochzeitsgeschenk darzubringen, dessen Wohlthaten armen Wittwen und Waisen zu Gute kommen sollen.

Wir appelliren an die in vielen Fällen schon so glänzend bewährte Mithätigkeit im diesseitigen Regierungsbezirke und sind der frohen Hoffnung, keine Fehlbildung an die Einwohner in Stadt und Dorf gethan zu haben.

Zur Entgegennahme von Beiträgen haben sich in Wiesbaden der königl. Polizei-Director Herr v. Strauß, Herr Cur-Director Geh. 1., die Hof-Buchhandlung des Herrn Rodrian, sowie die Buchhandlungen der Herren Zurany & Henkel, Keller & Gels, Langgasse, Limbarch, am Kranzplatz, Ebbedt, Kirchgasse, und Zeiger, Ecke der Louise- und Bahnhofstraße, gütigst bereit erklärt und wird nach Schluß der Zeichnungen öffentliche Ausmittlung erfolgen.

Die Namen der Geber werden der Stiftungs-Urkunde, welche Sr. Majestät überreicht wird, beigelegt.

Wie schließen mit dem Wunsche, daß der Segen, der bisher auf dem Thun des deutschen Kriegerbundes geruht, auch diesem Vorhaben reichlich zu Theil werden möge.

Wiesbaden, den 10. März 1879.

Der Vorstand des 25. Bezirks des deutschen Kriegerbundes.

Stachely, Vorstands. Schröder, Schriftführer. Ziegenhorn, Kassirer.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen königl. Badeanstalt sind im Submissionswege zu vergeben:

- 1) Ueberziehen von 10 Sophas resp. Chaiselongues mit neuem Wollbasta incl. Lieferung des Damastes,
- 2) Lieferung von 560 Meter Seimwand zu Bademänteln,
- 3) Lieferung von 135 Meter Teppichstoff.

Termin hierzu ist auf

Dienstag den 1. April Vormittags 9 Uhr

anberaumt.

Bezügliche Offerten mit der Aufschrift „Submission auf Mobilien“ sind verschlossen bis zu gedachtem Termine einzureichen. Die Bedingungen und Muster können ebendasselbst Morgens von 9 bis 12 Uhr eingesehen oder auch gegen Einzahlung von 50 Pfg. in Abschrift bezogen werden. Muster werden nicht versandt.

Lg.-Schwalbach, den 21. März 1879.

Königliche Bade-Verwaltung.

17 (H. 6.)

Birkenbihl.

Einladung zum Abonnement

Anlage 4300.

auf den

Anlage 4300.

„Massauer Bote“.

Derselbe erscheint wöchentlich dreimal und kostet pro Quartal 1 Mark 5 Pf. Annoncen finden in demselben wegen seines großen Leserkreises die weiteste Verbreitung. Insertionsgebühren die fünfpaltige Vorgiszelle 12 Pf., bei öfterer Insertion wird entsprechender Rabatt bewilligt. Der „Massauer Bote“ bespricht die brennenden Tagesfragen in populären Zeitartikeln, bringt wöchentlich eine vollständige politische Uebersicht und ist besonders reich an provinziellen, lokalen und volkswirtschaftlichen Nachrichten.

Limburg a. d. Lahn, im März 1879.

Die Redaction und Expedition.

Dampfkessel-Verkauf.

Ein gut erhaltener Dampfkessel von 8—10 Pferdekraft (von Holzkohlenblech) wird incl. Verankerung, Montage, sowie doppelten Speisepumpen nebst Manometer zum Preise von 280 Thlr. loco hier wegen baulicher Umänderung abgegeben.

Desgleichen eine Dampfheizung von gezogenen, schmiedeeisernen Flanschenröhren, von 14 Centimeter Durchmesser und 52 1/2 Meter Länge, nebst 5 guß. Krümmern.

Dampf-Bad-Anstalt Sonnenberg bei Wiesbaden.

16035

F. C. Lossen.

Zu kaufen gesucht: Klavierschule von Lebert & Stark, H. Th., Diabelli, op. 149 und 163, Mozart's Sonaten in D-, B- und C-dur (4-händ.), Haydn's Symphonie à 4. Offerten mit Preisangabe unter K. K. 22 erbeten in der Expedition d. Bl.

16064

Essig- und Mineral-Bäder liefert so billig als möglich P. Kunz, Kungasse 2a.

16065

Passend für Ausstattungen

sind wegen Aenderung folgende, zum Theil ganz neue Möbel zu verkaufen:

1 fein geschnitztes Büffet, 6 Stühle, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 1 Pfeiler Spiegel mit Consol-Schränken, 1 Servirtisch, 2 Gardinenträger, 4 Gardinenhalter, **sämmtlich in dunklem Eichenholz**; ferner: 2 ächte nußbaumene, französische Bettstellen mit Sprungfedern und Koffhaarmatratzen nebst Keilkissen, 2 Nachtschränken mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegel.

Näheres in der Expedition d. Bl. Einzelne Gegenstände können nicht abgegeben werden. 15273

Moscato - Spumante

oder moussirende Astis-Weine (Italien).

Im Faß bezogen und verköllt, hier selbst nach französischem System bearbeitet und hell degorgirt durch **Gebrüder Ebray** zu Wiesbaden und Mainz als Specialität. 15598

Flaschenbier:

**Krautfurter,
Wiener,
Erlanger,
Münchener,
Pilsener,**

ganze und halbe Flaschen, vorzügliche Qualität, franco Haus geliefert.

**Bahnhof-
strasse 6. J. & G. Adrian, Bahnhof-
strasse 6.**
Bier-Export-Geschäft. 14679

Möbel-Fabrik

von

W. Kimbel in Mainz,

hintere Präsenzgasse, nahe der Ludwigsstrasse, prämiirt in Mainz, Darmstadt, Berlin, München, Cassel, empfiehlt:

Holz- und Polstermöbel jeder Art
in einfacher wie auch reicher Ausstattung
15577 unter Garantie.

**Gustav Kalb, Wellstrasse
No. 31,**

empfehlst sein

Brennholz- und Kohlen-Lager

unter Zusicherung billigster Preise bei prompter und reeller Bedienung. 10314

Gardinen werden gewaschen und wie neu hergestellt von Frau **Frank**, Oranienstrasse 19. 15662

Sargmagazin Saalgasse 26. 14669

Auszüge besorgt **Th. Hess**, Hermannstrasse 12. 16020

Eine **Theke** mit Marmorplatte zu verk. Näh. Exped. 15977

Padtkisten zu verkaufen Marktstrasse 24. 12953

Morigstrasse 20 ist eine Grube **Dung** und mehrlreiche, rothe **Kartoffeln** zu haben. 15938

Ein hochträchtiges **Hind** zu verk. in Rimbach No. 87. 16074

Stroh und **Spren** billig zu verkaufen Röderstrasse 19. 16041

Einladung zum Abonnement
auf das

„Mainzer Tagblatt“

nebst der Sonntagsbeilage

„Illustrirtes Unterhaltungsblatt“

(jährlich an 500 Illustrationen).

Abonnementspreis vierteljährlich durch die Post bezogen M. 2. 25 Pf. Das „Mainzer Tagblatt“ ist Organ der Fortschrittspartei in Rheinhessen, deren Tendenzen es mit Eifer und Freimuth vertritt.

Die Tagesfragen werden in „Original-Artikeln“ besprochen, welchen sich eine orientirende „politische Rundschau“ und eine kurze „parlamentarische Chronik“ anschließen. Ferner bringt das „Mainzer Tagblatt“ Mittheilungen über die Vorkommnisse in Stadt und Land, sowie die freisinnlichen, städtischen und Militär-Bekanntmachungen. Außerdem erhalten die Leser die illustrierte Sonntagsbeilage. Den Inhalt derselben bilden größere Erzählungen aus der Feder der besten Schriftsteller, interessante Charakterbilder berühmter Männer und Frauen mit deren Porträts, Beschreibungen, humoristisches, Räthsel, Neuis zc. Kein zweites Blatt im Großherzogthum Hessen bietet einen so mannichfaltigen und gewählten Lesestoff. Demgemäß ist auch die Verbreitung des „Mainzer Tagblattes“ eine bedeutende, weshalb sich dasselbe zum Inseriren ganz besonders eignet. Insertionsgebühr 20 Pf. für die Petitzeile oder deren Raum. Alle soliden Annoncen-Expeditionen nehmen Anzeigen für dasselbe entgegen. Bestellungen auf das „Mainzer Tagblatt“ bitten rechtzeitig zu machen, da wir sonst die Lieferung completer Exemplare nicht zusichern können. Ferner erscheint daselbst jeden Mittwoch:

„Wein-Halle“,

neueste Fachschrift für den Weinhandel und Weinbau. — Abonnements pro Quartal M. 2. 25 werden bei allen Postanstalten und in jeder Buchhandlung angenommen, sowie in der Expedition in Mainz, welche dieselbe franco unter Kreuzband expedirt. Jahresabonnenten erhalten unter Vorausbezahlung von M. 8. 50 die „Wein-Halle“ franco unter Kreuzband. — Für Weinfachannoncen das geeignetste Organ. Insertionsgebühr 20 Pf. pro Petitzeile.



Gartenfies,



rein gewaschen, liefert das Schlammwerk von **A. Fach**, Dohheimerstrasse 35 b. 18068

Baumpfähle

16076

von jeder Länge und Stärke zu haben Friedrichstrasse 32.

Das **Anlegen und Unterhalten** von Gärten, Anlagen und dergl. wird reell und billigt besorgt. Näheres Mainzstrasse 33 bei **Ph. Burkardt**. 16092

Ein gutes **Arbeitspferd** ist wegen Aufgabe des Fuhrwerks zu verkaufen bei **August Koch**, Mühlgasse 4. 15735

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein **Mädchen**, das Weißzeug nähen und ausbessern kann, hat noch einige Tage frei. N. Bahnhofstrasse 10, Bel-Etage. 15957

Modes.

Eine tüchtige, selbstständige Modistin, welche auch gewandte Verkäuferin ist, sucht Stelle in einem feinen Mode-Geschäft. Offerten unter N. A. 21 in der Exped. d. Bl. erbeten. 15802

Ein Mädchen mit Sprachkenntnissen, aus guter Familie, sucht Lehrstelle in einem Weiß- oder Modewaaren-Geschäft. Näheres Expedition. 15711

Eine **Wirthschafterin**, zugleich **perfekte Köchin**, mit langjährigen besten Zeugnissen, 35 J. a., sucht in obiger Eigenschaft Stelle auf einem Gute oder Privathaus. Näheres kleine Schwalbacherstrasse 4, eine Stiege hoch links. 16031

Zu größeren Kindern

sucht ein Fräulein aus achtbarer Familie Stelle; dieselbe versteht perfekt zu schneidern und ist befähigt, Kinder in den Anfangsgründen zu unterrichten. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gef. Off. unter J. K. 103 an die Exped. erb. 15644

20—30 Mädchen mit 1., 2., 3., 4. und 5-jährigen
Zeugnissen aller Branchen suchen Stellen; Haushäl-
terinnen, Köchinnen, Zimmermädchen, Kindermäd-
chen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen, welche kochen
können und alle häusl. Arbeit mit verrichten, und solche
als Mädchen allein d. Frau Schug, Weberg. 37. 15854

Ein Mädchen gelesenen Alters, das selbstständig gut kochen
kann und alle Arbeiten versteht, sucht Stelle in einem kleinen
Haushalt. Näheres Steingasse 20, 2 Stiegen hoch. 16063

Ein anst. Mädchen, welches Hausarbeit gründlich versteht und
kochen kann, sucht zum 1. April Stelle. N. Wegergasse 36. 16070

Ein junges, braves Mädchen vom Lande sucht Stelle auf
1. April. Näh. Geisbergstraße 4 im Seitenbau. 16084

Ein ordentliches, braves Mädchen sucht auf gleich oder zum
1. April Stelle in einer kleinen Haushaltung oder als Haus-
mädchen. Näh. Adelhaidsstraße 16, Frontspitze. 16083

Ein reinliches Mädchen sucht baldigst Stelle bei einer stillen
Familie. Näh. Feldstraße 16. 16081

Für Hotel oder andere große Anstalten sucht eine tüchtige
Wachmamsell baldigst Stellung. Gute Zeugnisse. Gef.
Adr. unter **D. F. 275** durch **Haasensteins & Vogler**
in **Magdeburg** erbeten. (H. 51319.) 17

Ein braver Junge, 15 Jahre alt, sucht Stelle in einem
Hotel als Ausläufer. Näh. Schachtstraße 18. 16067

Personen, die gesucht werden:

Monatfrau gesucht Louisenstraße 13. 16095

Ein einfaches, arbeitswilliges Mädchen in einen Laden
(Conditorei) auf gleich gesucht Kirchgasse 25. 15956

Langgasse 36 wird ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht. 15168

Gesucht für ein 6-jähriges Mädchen ein gebildetes Fräulein
gelesenen Alters, katholisch, welches wo möglich der französischen
Sprache mächtig, die Schularbeiten des Kindes zu überwachen
hätte und perfekt im Nähen ist. Nur mit besten Referenzen
Befehlene wollen sich melden. Näh. Expedition. 16043

Hermannstraße 3 ein fleißiges, braves Mädchen gesucht. 15784

Ein anständiges Mädchen zu einer Familie in den Rheingau
gesucht. Näheres Expedition. 16025

Es wird ein Mädchen in eine Restauration, welches neben
dem Chef war, gesucht. Näheres Expedition. 15958

Auf's Land zu einer Herrschaft gesucht ein gut empfohlenes,
katholisches Mädchen, welches sehr gut waschen, bügeln und
nähen kann. Näheres in der Expedition d. Bl. 15885

Zum 1. April ein Mädchen für allein, welches feinsüßgerlich
kochen kann, gesucht. Näh. Friedrichstraße 27, 2. St. rechts. 15645

Ein erfahrenes Mädchen für allein in Dienst gesucht Bahn-
hofstraße 8a, 1 Treppe hoch. Meldung Vormittags. 16073

Gesucht für den 9. April eine

sehr erfahrene Bonne.

Nur solche, die mit den besten Zeugnissen und Empfehlungen
versehen sind, mögen sich melden. Näheres im „Berliner Hof“,
2. Etage rechts. 16066

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut kocht
und alle Hausarbeiten übernimmt, wird für eine stille Familie
gesucht. Näheres Karlstraße 16, eine Treppe hoch. 16093

Ein Lehrling wird in ein Colonialwaaren-Geschäft g. sucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 4856

Gesucht ein unverheiratheter Schweizer mit guten Zeugnissen.
Offerten unter W. W. 44 in der Exped. d. Bl. abzug. 15653

Es wird ein gewandter Kellner gesucht in der

Restauration Poths. 15958

Wir suchen unter günstigen Bedingungen einen Lehrling.

Brenner & Blum, 16047

Conditorei & Früchtegeschäft.

Ein junger Mann aus anständiger Familie wird in mein
Geschäft als Lehrling gesucht.

A. Heinemann, Taunusstraße 57. 13651

Miethcontrakte

vorrätig bei der

Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Gesucht

eine geräumige Wohnung mit Hofraum u. in den äußeren
Stadttheilen. Offerten unter M. M. 71 mit Preisangabe in der
Exped. d. Bl. abzugeben. 15557

Möblirtes Zimmer gesucht. Offerten unter H. I. an
die Expedition d. Blattes erbeten. 16010

Gesucht eine Wohnung mit Gartenbenutzung von 4 bis
5 Zimmern und Zubehör, Hochparterre oder eine Treppe hoch,
von einer stillen Familie. Offerten unter H. H. 5 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 16085

Angebote:

Adelhaidsstraße 9, Hinterhaus Parterre, ist eine Wohnung
von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör,
auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderhaus, 2 St. 11115

Adelhaidsstraße 15, Südseite, ist im 3. Stock ein geräumiges
Zimmer möblirt, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst
eine Stiege hoch. 15479

Adelhaidsstraße 18 die Bel.-Et. zu verm. N. im 2. Stock. 7252

Adelhaidsstraße 62 ist die Bel.-Etage und der dritte Stock
auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei J. Otto,
Karlstraße 28. 11456

Adlerstraße 33 sind zwei Parterrezimmer mit Zubehör
auf 1. April zu vermieten. 15335

Adlerstraße 45 sind mehrere kleine Logis auf 1. April
zu vermieten. 11363

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage zu vermieten. 15724

Adolphsallee 4 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern,
Salon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12022

Adolphsallee 8 ist der 3. Stock zu verm. Näh. Part. 13247

Adolphsallee 10, 3 Stiegen hoch, sind 5 Zimmer nebst
Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Näheres Eingang der Herrngartenstraße, Parterre. 13253

Adolphsallee 14 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 7 Zim-
mern nebst Zubehör, auf Juli ev. auf October zu vermieten.
Näheres daselbst Parterre. 14543

Adolphsallee 15, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, be-
stehend aus 1 Saal, 5 auch 6 Zimmern mit allem Zubehör,
zum 1. April zu vermieten. 10930

Adolphsstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zim-
mern u., auf 1. April zu vermieten und kann Nachmittags
von 2 bis 4 Uhr eingesehen werden. Näheres bei

A. Fack, Schützenhofstraße 16. 11020

Albrechtstraße 1b, Ecke der Albrechtstraße und Adolphsallee,
ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, einem Salon,
Küche, Mansarden, Keller und Kohnraum auf 1. Juli, auch
früher, zu vermieten. 15599

Albrechtstraße 1c ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zim-
mern und Küche mit 2 oder auch 5 geraden Mansarden, auf
1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 14, Part. 15631

Albrechtstraße 4 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zim-
mern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu
verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 7253

Albrechtstraße 11 ist eine kleine Giebelwohnung, Zimmer,
Kammer und Küche, auf 1. April zu vermieten. Näheres
Wellritzstraße 9. 15820

Bahnhofstraße 9, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von
5 Zimmern und allem Zubehör auf sogleich zu ver-
mieten, sowie ein Zimmer im Hofe, welches sich zu einem
Comptoir eignet. 7256

Bleichstraße 10 ist die Bel.-Etage von 3 Zimmern nebst
Zubehör sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näheres
Bleichstraße 15 im Laden. 12653

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und
Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7257

Bleichstraße 16, 3. Etage, sind 2 möblierte Zimmer mit ob. ohne Pension zu verm.; auf Wunsch mit **Klavier**. 15020
 Bleichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7258
 Bleichstraße 21 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April billig zu vermieten. 14832
 Bleichstraße 29 ist die Bel-Etage (Balkon-Wohnung), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 10861

Große Burgstraße 10

ist auf 1. April der 2. und 3. Stock zu vermieten. 11598
 Castellstraße 2 ist eine Parterre-Wohnung zu verm. 14108
 Castellstraße 3 ist ein Logis, Stube u. Küche zu verm. 14109
 Castellstraße 3 ist die Bel-Etage Wegzugs halber auf 1. April zu vermieten. 15219
 Castellstraße 9 im 3. Stock ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 13077

Dambachthal 2a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, Holz- und Kohlenraum, 2 Mansarden, auf 1. April zu vermieten. 15559

Dambachthal 3, Hinterbau, sind 2 größere Wohnungen zu vermieten. 11539

Dambachthal 6 eine Dachwohnung auf gleich zu verm. 14320
 Dogheimerstraße 11, im neubauten Hause, ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, per 1. April zu vermieten. 14471
 Dogheimerstraße 18, 1. St. h., 2 möbl. Zimmer z. v. 14992
 Dogheimerstraße 27 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kammer, Bleichplatz und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15029

Elisabethenstraße 6 ein Salon, 1—2 Schlafzimmer (mit oder ohne Küche), gut möbliert, Parterre, zu verm. 15214

Elisabethenstraße 27 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14780

Ellenbogengasse 3 ein möbliertes Stübchen zu verm. 15846

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 11887

Emserstraße 3 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus großem Salon, fünf Zimmern, zwei Mansardzimmern nebst Zubehör und Garten, vom 1. April ab zu vermieten. Auch können auf Verlangen einige Zimmer im Nebenbau, großer Lagerteller, Pferdestall und Remise beigegeben werden. 14458

Emserstraße 12a, Parterre, sind 5 Zimmer u. mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 9739

Emserstraße 13a (Landhaus) ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 14577

Emserstraße 24b sind zwei ganz neu hergerichtete Wohnungen von 2 resp. 3 Zimmern u. und eine Frontspiz-Wohnung per 1. April c. zu vermieten. 15886

Emserstraße 29d ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 12364

Emserstraße 31 eine kl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 7542

Faulbrunnenstraße 11 im 2. Stock ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 16059

Feldstraße 21 ist eine Dachwohnung auf April zu verm. 15552

Feldstraße 25 sind große und kleine Wohnungen, theils auf gleich, theils auf April zu vermieten. 12895

Frankfurterstraße 5b

ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Küche, möbliert und mit allen Bequemlichkeiten versehen, auf 1. April zu verm. 15221

Frankenstraße 7 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 12400

Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 24. 7543

Friedrichstraße 30, Stb., eine Wohnung mit Werkstätte, auch mit oder ohne großen Stall, auf 1. April zu verm. 13291

Geisbergstraße 14 sind 2 heizbare Dachzimmer an ruhige Leute zu vermieten. 15847

Geisbergstraße 16a ist die Veltage von 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Einzu sehen von 10—11 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags. Näheres zu jeder Zeit bei L. Hack, Nerothal 6. 15511

Geisbergstraße 18 ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. Geisbergstraße 20b ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 7 Zimmern (großem Balkon), mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. 13083

Goldgasse 2 ist ein Zimmer mit Manfardie möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. im Deutschen Hof. 15968

Goldgasse 8 ist ein Dachlogis zu vermieten. 13703

Hainerweg 5 (Landhaus)

ist Parterre ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13721

Helenenstraße 6 eine Parterre-Wohnung zu verm. 11323

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036

Helenenstraße 16, Bel-Etage, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 13806

Hellmundstraße 13a ist ein Logis von 5 und ein solches von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 14751

Hellmundstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Faust, Schwalbacherstraße 15. 11192

Hellmundstraße 29a ist im 3. Stock ein Logis von drei Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 31, Bel-Etage. 13950

Herrngartenstraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern u. sofort zu vermieten. Näh. Moritzstraße 9, Part. 9027

Herrngartenstraße 5 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2. 13598

Hochstätte 17 ist ein Logis zu vermieten. 15879

Hochstätte 20 ein schönes, großes Logis auf gleich zu verm. 13528

Villa Kapellenstraße 23a, in schatten- und obstreichem Garten, vom Mai ab komfortabel möbliert zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 22, Part. 13436

Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 7548

Karlstraße 2 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 7549

Karlstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näh. das. 7550

Karlstraße 40 ist der 1. und 2. Stock von je 5 Zimmern per 1. April zu vermieten. 11380

Kirchgasse 6 sind 3 Zimmer nebst Küche und Zubehör, mit Glasabfluß versehen, zu vermieten. 15812

Kirchgasse 12 sind mehrere kleine Logis zu verm. 15604

Kirchgasse 12 zwei große, schön möbl. Zimmer zu verm. 15603

Kirchgasse 13 ist eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus mit 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 10999

Kirchgasse 15a, 2. Stock, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 15306

Kirchhofsgasse 12 im 2. Stock ist eine freundliche Wohnung mit Wasserbenutzung auf 1. April zu vermieten. 14513

Langgasse 38, Hinterh., ein kl. Logis zu vermieten. 15312

Langgasse 53, am Kranzplatz, ist im Seitenbau eine kleine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Häfler im 1. Stock. 15064

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst bei **von Orlich** täglich um 12 Uhr. 12304

Louisenstraße ein Part.-Zim. möbl. zu verm. N. E. 14950

Mainzerstraße 2 ist eine elegante Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder auf 1. April möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näheres im Schweizerhaus daselbst Parterre. 11315

Leberberg 5, "Villa Albion", ist die möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 14382

Louisenstraße 30a im Hinterhaus sind 2 Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus Parterre. 15851

Mainzerstraße 5 möblierte Wohnung mit Garten ganz oder getheilt auf April zu verm. 14339

Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf 1. April zu verm. 11189

Mauergasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt zu vermieten. 9596

Mauergasse 4 ist ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14020

Mehrgasse 5 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 7250

Mehrgasse 21 sind 2 kleine Zimmer im Dachstock zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Köppen, Wellrichstraße 34. 15807

Michelsberg 10 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14364

Moritzstraße 9, Mittelbau, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 15516

Moritzstraße 44 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 11129

Moritzstraße 48 ist Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern, in der Bel-Etage eine solche mit Salon und 7 Zimmern, im 2. Stock eine solche von 3 Zimmern, alle mit Küche und Zubehör, auf Wunsch auch Stallung und Remise, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt **Scholz**, Marktplatz 3. 13842

Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April c. zu vermieten. 11108

Nerostraße 11a ist die Parterre-Wohnung mit großen Kellerräumen auf 1. April zu vermieten. 11354

Nerostraße 13 ist ein kleines Logis zu vermieten. 12208

Nerostraße 33 im Hinterhaus ist ein Logis von 1 Zimmer, 2 Cabineten, Küche und Zubehör auf den 1. April an stille Leute zu vermieten. 15321

Villa Neuberg 2a ist eine Herrschafts-Wohnung mit allem Comfort, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause bei R. Flach. 9122

Nicolaßstraße 5, Seitengebäude, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. c. zu vermieten. 9157

Nicolaßstraße 13 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. Juni oder Juli zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 15081

Oranienstraße 6 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Zubehör, ganz oder getheilt, je 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 13155

Oranienstraße 8 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 9158

Oranienstraße 16 ist die Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, per 1. April zu vermieten. 14523

Oranienstraße 23 ein Dachlogis und eine Frontspitzwohnung auf den 1. April zu vermieten. 14518

Platterstraße 7 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 9159

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage auf 1. April oder Mai 1879 unmobliert zu vermieten. Näh. daselbst. 8538

Rheinbahnstraße 4 im 2. Stock ist eine Wohnung von Salon, 2 Zimmern, Balkon und Zubehör oder 2 Zimmer, Balkon mit oder ohne Zubehör an eine kleine Familie zu vermieten. 15486

Rheinbahnstraße 5 ist der 2. Stock von 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 3 Stiegen hoch. 11325

Rheinstraße sind 3—4 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Küche von April an zu vermieten. Näh. Exped. 15737

Rheinstraße 5 sind 2 Parterrezimmer und 1—3 Zimmer mobliert zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 13530

Rheinstraße 36 ein möbliertes Zimmer an eine anständige Dame zu vermieten. 15518

Rheinstraße 38 sind 2 Zimmer und 2 Mansarden mit oder ohne Möbel zu vermieten. 15619

Rheinstraße 53 ist der 3. Stock nebst Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. Juli, auch später, zu vermieten. Näheres Parterre. 15483

Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Wörthstraße 10. 15218

Untere Rheinstraße im Seitenbau sind 1 bis 2 Stuben an ruhige kinderlose Miether abzugeben. Näh. Exped. 12676

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. 9718

Röderallee 12 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Parterre links. 13285

Röderstraße 3 ein kleines Logis zu vermieten. 14100

Röderstraße 33 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11350

Röderstraße 43, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 13719

Saalgasse 3 ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn so gleich zu vermieten. 14975

Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche u. c. auf 1. April zu vermieten. 15298

Schillerplatz 2a sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 9160

Schwalbacherstraße 10, B.-Et., mehrere möbl. Zim. u. v. 11895

Schwalbacherstraße 17 ist eine kleine Wohnung (Frontspitze), bestehend aus Zimmer, Cabinet und Küche, auf 1. April zu vermieten. 14954

Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern, Cabinet und Küche, sowie eine Wohnung im Hinterhaus von 1 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13730

Schwalbacherstraße 43 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11060

St. Schwalbacherstraße 1 eine Wohnung zu verm. 15286

Sonnenbergerstraße, "Villa Rosenhain", ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 13516

Sonnenbergerstraße 3 eine möblierte Wohnung im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 14674

Sonnenbergerstraße 27 ist die herrschaftlich möblierte Bel-Etage, großer Salon, 5 geräumige Zimmer, Badezimmer, Küche, Keller u. c., zum 1. Mai zu vermieten. Näheres Parterre. 16000

Steingasse 5 ist eine vollständige Wohnung zu verm. 13753

Steingasse 17 ist ein kleines Logis nach der Straße, 2 Zimmer nebst Schlafzimmer u. allem Zubehör, zu verm. 15680

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock auf den 1. April zu vermieten. 13948

Stiftstraße 3 sind 2 Zimmer, Küche, Keller und Bleichplatz zu vermieten. 13860

Stiftstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 11747

Stiftstrasse 8 ist eine abgeschlossene Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 großen, eleganten Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 16077

Stiftstraße 11 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller, Kohlenraum, Waschküche u. c., sofort oder 1. April zu vermieten. 12398

Stiftstraße 11 im Seitenbau, eine Stiege hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 16075

Taunusstraße 47 ist ein kleines Dachlogis zu verm. 18048

Taunusstraße 57 sind auf 1. April zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör im 1. und 2. Stock zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11394

Walramstraße 31 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 13433

Walramstraße 9 sind Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie 2 Zimmern und Zubehör, ferner ein großes Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 15824

Walramstraße 29, kl. u. gr. Wohnung billig zu verm. 15248

Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf den 1. April und 2 Stiegen hoch eine Wohnung von 4 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Frau Hecker, 3 St. h. 15245

Webergasse 4 sind Mitte März 3 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 14088

Webergasse 35 ist im 2. Stock ein geräumiges, unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 13964

Webergasse 44 sind zwei freundliche Wohnungen aufgleich zu vermieten. Näh. daselbst im Cigarrenladen. 13520

Weilstraße 2, 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Part. 13076

Weilstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April, auch früher zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 10626

Weilstraße 6 sind 2 Wohnungen à 5 Zimmer, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 9162

Wellrißstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11622

Wellrißstraße 12 eine Wohnung mit Stall und Remise zu vermieten. 12777

Wellrißstraße 19 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 15411

Wellrißstraße 20 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14130

Wellrißstraße 33 ist im 3. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör zu verm. 15870

Wörthstraße 2, 2 Stiegen hoch, ist wegen halber eine nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. N. das. 1 St. h. 10594

Wörthstraße 22, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Adolphsallee 15, Parterre. 13914

In der Nähe des Curhauses sind 1 Salon und 1 Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 9165

Im Nerothal ist eine Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 31 im 1. Stock. 11824

Eine Wohnung, bestehend aus 6 großen, eleganten Zimmern, Veranda, Badezimmer, 3 Mansarden, Waschküche, Küche, Speisekammer, Holz- und Kohlenkeller, ist in einem gut gelegenen Landhaus auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzusehen von 12 Uhr an. Näh. Exped. 8961

Das Landhaus **Frankfurterstraße 7** (Eingang Humboldtstraße 1a, der Blumenstraße gegenüber) mit großem, schattigen Garten ist auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres bei Commissionär **Falkner**, Wilhelmstraße 40. 12882

Das Haus **Mainzerstraße 28**, enthaltend im Parterre 5 Zimmer, Küche und Zubehör, im ersten Stock 6 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Garten, ist auf den 1. April a. c. ganz oder getheilt zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr. Näheres Wilhelmstraße 32, Parterre. 14516

Zwei Logis auf 1. April zu vermieten Emserstraße 28. 14530

Eine schöne Frontspitz-Wohnung ist auf 1. April zu vermieten Moritzstraße 36. 11343

In meinem Hause **rechts an der Schiersteiner Chaussee** ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. W. Fischer, Wörthstraße 10. 14514

Schön möbl. Zimmer mit Cabinet bei ruhigen Leuten zu vermieten Helenenstraße 21, eine Stiege hoch. 14708

Mehrere größere und kleinere Wohnungen sind zu vermieten Walramstraße 11. Näheres eine Stiege hoch. Sprechstunden von 12 bis 2 Uhr. 14820

Eine möblierte Mansarde zu vermieten Langgasse 3. 14439

2—3 möblierte Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Pension, Langgasse 38, Bel-Etage. 14977

Eine freundliche zweite Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zum 1. April zu vermieten Schützenhoffstraße 2. Einzusehen von 11—1 Uhr. 12414

Villa Germania bei Mosbach

2 Parterrezimmer möbl. od. unmöbl. zu verm. 14880

Ein großes, sehr bequemes eingerichtetes Zimmer in einem Landhause gesündester Lage ist zu vermieten. Näheres Expedition. 13729

In einem Landhause, nahe den Curanlagen, ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 heizbaren Mansarden, Küche, Dienerschaftszimmer und sonstigem Zubehör nebst Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. Exp. 11092

Ein auch zwei möbl. Zimmer z. v. Herrngartenstr. 7, mittl. St. 15404

Schön möblierte Zimmer zu verm. Tannusstraße 7, 2 Tr. 15647

Ein fein möbliertes Landhaus zu verm. N. Exp. 15681

Vom 1. Juli an ist ein kleines Landhaus mit hübschem Garten, Veranda und Balkon, 6 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Speicherrzimmer, für den jährlichen Miethpreis von 900 Mark zu vermieten. Einzusehen von Morgens 11 bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. Exped. 15651

Ein fein möbliertes Zimmer mit Clavier zu vermieten Schwalbacherstraße 35, eine Stiege hoch rechts. 15912

Zu vermieten in der Wörthstraße ein hübsches Parterrezimmer, möbliert oder unmöbliert. Näh. Exped. 15818

Mehrere möblierte Zimmer sind mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 20. 15909

Möbliertes Zimmer (auch Pension) Ecke der Schwalbacher- u. Faulbrunnenstr. 12, Part. **In bester Lage** sind 4—5 möblierte Zimmer, zusammen oder getheilt, erster Stock oder Parterre, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 13531

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 1a, 2 Stiegen hoch links. 12968

Berliner Hof. Gut möblierte Bel-Etage (Südseite), 5 Zimmer, 2 Salons, 2 Balkons und Küche, wird im April miethfrei. Daselbst 4 hübsch möbl. Zimmer und Balkon mit oder ohne Pension **sofort** zu vermieten. 15324

Berliner Hof, 3. Etage, ist ein großes möbliertes Zimmer zu vermieten. 15547

3 elegant möblierte Zimmer incl. Salon, Balkon und schöner Garten zu vermieten Emserstraße 26a. 15332

Elegant möblierte Wohnung von 7 Zimmern, Küche u. zu vermieten **Sonnenbergerstraße 39.** 14096

Zwei feine, unmöblierte Zimmer ohne Küche, sowie ein Parterrezimmer zum Geschäftsbetrieb **sofort an gebildete Leute**, auch mit sonst. Zubehör, zu verm. Hellmundstraße 21a. 14971

Einige **Mansard-Zimmer** zu verm. Emserstraße 26a. 15332

1—2 Kammern z. Ausb. von Möbel zu verm. N. Exp. 15931

In meinem Landhause an der Viebricher Chaussee ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. D. Strassburger, Architekt. 9315

In der **Villa Parkstraße 7** ist eine möblierte Wohnung mit Stallung ev. Pension zu vermieten. 7968

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Kammer, zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 15044

Ein großes Zimmer an einen oder zwei Herren mit oder ohne Kost zu vermieten Dogheimerstraße 11, Vorderhaus. Näh. Dogheimerstraße 20, Vorderhaus. 15948

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 11, 2. St. 15917
 Ein Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten Friedrich-
 straße 37 bei Fr. Wirth. 16078
 Zwei kleine, ineinandergehende Zimmer zum April zu ver-
 mieten Nerostraße 38. 16071
 Eine abgeschlossene Frontspiz-Wohnung mit Garten zu ver-
 mieten Walfmühlweg 9. 16069
 Eine Frontspiz, enthaltend ein gerades und zwei schräge
 Zimmer mit Küche und Keller, sofort zu vermieten Elisa-
 bethenstraße 6. 16082
 Zwei gut möblierte Zimmer in sehr guter Lage sind über den
 Sommer (mit Küchengebrauch) an eine achtbare Dame zu
 vermieten. Preis monatlich 18 Mk. Näh. Exped. 16086
 Ein großes, elegant möbliertes Zimmer mit schöner, freier
 Aussicht ist mit oder ohne Beköstigung zu vermieten. Näh.
 in der Expedition d. Bl. 16072

Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 175, ist der
 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör,
 sogleich zu vermieten. 15593

Bad Homburg.

Für die Dauer der Saison oder auf's Jahr ist der Parterre-
 stock eines Hauses in schönster, freier Lage, bestehend aus
 5 Zimmern mit Zubehör, Gas- und Wasserleitung und
 großem Garten, an eine ruhige Familie preiswürdig zu
 vermieten. Auf Verlangen werden noch 3 Gartenzimmer
 abgegeben. Nähere Auskunft gibt unter No. 16089 die
 Expedition d. Bl. 16089

Kleine Burgstraße ist ein **Laden** zu vermieten. Näh. Exp. 12966
Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu ver-
 mieten Häfnergasse 3. 12066

Spiegelgasse 1 ist ein **Laden** vom 1. April und ein bezgl.
 vom 1. October d. J. an zu vermieten. 12461

Goldgasse 5 ist der mittlere **Laden** mit **Ladenstube** und
 1. Wohnung pr. 1. April zu verm. 15902

In Biebrich, Wiesbadenerstraße 23,

ist ein **Laden**, worin seit Jahren ein Spezerei-Geschäft mit
 gutem Erfolge betrieben wurde, mit Einrichtung und Woh-
 nung zu vermieten. 15840

Das Haus Häfnergasse 7, für **Bäckerei** eingerichtet, per
 1. April zu vermieten oder **billig zu verkaufen**.
 Näheres Frankfurterstraße 6c. 14685

Ein großer **Weinkeller** zu vermieten. Näh. Exped. 14040

Louisenstraße 14a ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 15841

Eine **Werkstätte** mit Wohnung ist auf gleich zu vermieten
 Karlstraße 28. 13533

Rheinstraße 5 ist **Stallung** für 1—3 Pferde, Remise, Kutscher-
 stuben etc. zu vermieten. 15736

Zwei Gymnastiken können Kost und Logis erhalten. Näheres
 Hermannstraße 4, 2. Etage. 15200

Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogeng. 8, Kleibergeß. 15465

2 Arbeiter erhalten Kost u. Logis Nerostraße 16, Part. 14962

Damen finden in guter Familie Pension für 3 Mark täglich.
 Näheres Expedition. 13063

Schüler finden liebevolle Aufnahme und unentgeltl. Silentium
 das ganze Jahr, sowie Nachhilfe in sämtl. Real- und
 Gymnasialfächern. Auch Halbpension wird gegeben. Näh.
 in der Buchhandlung Ebbecke, Kirchgasse. 14342

Ein junges Mädchen, am liebsten eine Lehrerin, findet freund-
 liche Aufnahme und billige Pension in gutem Hause. Adressen
 unter M. S. 10 befördert die Expedition d. Bl. 16079

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

22. März.

Geboren: Am 17. März, dem Läkter Louis Sator jun. e. L. —
 Am 21. März, dem Kaufmann Simon Ullmann e. S., A. Lehmann. —
 Am 18. März, dem Pumpenmacher Wilhelm Jacob e. L., A. Bertha

Wilhelmine Auguste. — Am 17. März, dem Schuhmacher Johann
 Struth e. L.

Angeboren: Der Fabrikarbeiter Johann Heinrich Menges von
 Mainz, wohnh. dajelbst, und Emilie Dill von Biebrich, A. Rennerod,
 wohnh. zu Mainz, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 22. März, der Schmied Philipp Ludwig Stern
 von hier, wohnh. dahier, und Philippine Pauline Elise Wint von hier,
 bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 21. März, der verwittw. Händler Johann Dastian,
 alt 65 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. März 1879.)

Adler: v. Heymann, Fr., Bremen. Frank, Hr. Kfm., Stuttgart.
 Pastor, Hr. Kfm., Aachen. Meder, Hr. Kfm., Berlin. Kollege, Hr.
 Kfm., Elberfeld. Würfel, Hr. Kfm., Bochum. Bruder, Hr. Kfm.,
 St. Quentin. Knauth, Hr. Kfm., Orlamünde. Wiechmann, Hr. Kfm.,
 Selb. Stoll, Hr. Kfm., Hamburg. Steinburger, Hr. Kfm., München.
 Rauch, Hr. Kfm., Frankfurt. — **Einhorn:** Schneider, Hr. Kfm.,
 Darmstadt. Scheu, Hr. Kfm., Crefeld. Dornbluth, Hr. Kfm., Jena.
 Callmann, Hr. Kfm., Köln. — **Europäischer Hof:** Rössler, Hr.
 Kfm., Leipzig. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): de la Cournelle,
 Hr. Baron, Marseille. — **Grüner Wald:** Mähe, Hr. Fabrikbes.,
 Köln. Preussner, Hr. Fabrikbes., Barmen. — **Weisse Lilien:**
 Hermes, Fr., Redefin. — **Alter Nonnenhof:** Urban, Hr. Schaum-
 burg. Spruner, Hr. Kfm., Zwickau. Pothmann, Hr. Kfm., Frankfurt.
 — **Rhein-Hotel:** Buchner, Hr. Kfm. m. Fr., Cassel. Melchior,
 Hr., Düsseldorf. Schenk, Hr., Coblenz. Haussmann, Hr. m. Fr., Wien.
 Wolf, Hr. Kfm., Stuttgart. — **Spiegel:** Reinkens, Hr. Bischof, Bonn.
 — **Weisser Schwan:** Brodersen, Hr. m. Fr., Lindholm. —
Tannus-Hotel: Weinberg, Hr., Crefeld.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 23. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Vint.)	329.82	330.10	330.67	330.19
Thermometer (Reaumur)	+1.0	+1.8	-0.2	+0.86
Luftspannung (Bar. Lin.)	1.69	1.43	1.98	1.70
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77.2	60.9	100	79.86
Windrichtung u. Windstärke	N.O. bedeckt.	N.O. bedeckt.	N.O. bedeckt.	—
Allgemeine Himmelsansicht	B. Schneef. Schneef. Schneef.			
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—			

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Rassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Tannusbahn. Abfahrt: 6.30.† — 7.57. — 9.14.* — 11.8.† —
 11.55. (nur bis Mainz). — 2.18.† — 3.55.* — 4.45. (nur bis Mainz). —
 5.32.† — 7.28.†* — 7.40. (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). —
 8.50. — 10.3. (nur bis Mainz).

Ankunft: 7.41. — 8.41.* — 10.18. (nur von Mainz). — 11.34.† —
 12.59.† — 3.8.* — 3.36. (nur von Mainz). — 5.7.† — 6.30. (nur
 von Mainz). — 7.14.† — 8.32.† — 8.43. (nur an Sonn- und Fest-
 tagen von Gießen). — 10.25.

Rheinbahn. Abfahrt: 7.23. — 8.26.* — 11.22. — 2.50. —
 4.55. — 8.20. (nur bis Rüdesheim). — 11.22. — 2.32. — 6.39. —
 7.43.* — 9.5.

Ankunft: 8.10. (nur von Rüdesheim). — 11.22. — 2.32. — 6.39. —
 7.43.* — 9.5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Heffische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Abfahrt von **Niedernhausen** nach **Limburg**: 7.49. — 11.34. —
 5.1. — 8.23. — Ankunft in **Niedernhausen** von **Limburg**:
 8.18. — 12.8. — 3.18. — 7.35.

Abfahrt von **Gösch** nach **Limburg**: 6.54. — 10.39. — 4.6. —
 7.31. — Ankunft in **Gösch** von **Limburg**: 9.9. — 12.50. —
 3.55. — 8.17.

Abfahrt von **Limburg** nach **Gösch**: 7.4. — 10.51. — 2.10. —
 6.21. — Ankunft in **Limburg** von **Gösch**: 8.53. — 12.35. —
 6.2. — 9.27.

Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7½ und 10 Uhr bis Köln; Mittags
 3½ Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim. — Billete und nähere
 Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Widel, Langgasse 10.

Frankfurt a. M., 22. März 1879.

Geld-Course.

Poll. 10 fl. Stücke	— Am.	— Pf.
Dutaten	9	54—59
20 Frk. Stücke	16	18—22
Sovereigns	20	39—44
Imperialen	16	66—71
Dollars in Gold	4	17—20

Wechsel-Course.

Amsterdam	169.50 B.	169.10 G.
London	20.515 B.	470 G.
Paris	81.10 B.	80.95 G.
Wien	173.80 B.	173.40 G.
Frankfurter Bau-Diskonto	3	
Reichsbank-Diskonto	8	

O l g a.

Novelle von E. Melucc.

(2. Fortsetzung.)

Es war nur eine kleine Zahl: der Onkel und Vormund der verwaisten Braut, General von Herald, ein alter, stolz aussehender Herr in Uniform, dessen strenger Blick die Menge so scharf überflog, wie wenn er seine Soldaten musterte. Er führte eine alte Dame mit spitzen, abstoßenden Gesichtszügen und langer, magerer Gestalt: die unverheirathete Schwester des Generals, Thäusne von Herald, welche bisher Mutterstelle bei ihrer Nichte vertreten hatte. Sie sah mit einem Blick in die Luft, der deutlich sagte: „Das kleine Gewimmel dort unten ist des Ansehens nicht werth.“ Dabei machte sie spitze Bemerkungen über den kindischen Eigensinn und Hang zum Abenteuerlichen, der ihnen beinahe das Leben gekostet hätte, die aber von dem Bruder nur mit Achselzucken beantwortet wurden. Dann folgten zwei jüngere Paare, je eine Schwester von ihrem Bruder geführt, sämmtlich Kinder des Generals. An den beiden Lieutenants war die Uniform das einzig Bemerkenswerthe, desgleichen bei den Schwestern die auffallenden Toiletten; im Uebrigen war ihr Aeußeres zu alltäglich, um angenehm oder auch unangenehm berühren zu können.

Ihre nichts weniger als freundlichen Gefinnungen für die Braut würden nicht gewonnen haben, hätten sie die Vergleiche der ländlichen Zuschauer gehört, welche dieselben ziemlich derb und unverblümt einander zuraunten.

Unten im Badehaus nahm die Gesellschaft im festlich geschmückten Saal das Hochzeitsmahl ein, bei welchem es sehr still her ging, indem sich Keiner recht behaglich und in festlicher Stimmung befand. Selbst ein flüchtiger Beobachter mußte sofort bemerken, daß keiner der Hochzeitsgäste irgend welche Sympathie für das neuvermählte Paar empfand, während das Letztere, dies fühlend, nur verstohlen einen freundlichen Blick austauschte. Jeder schien froh, als das Mahl beendet war und der Zug bald darauf die Herald'sche Familie nach der Residenz zurückführte, während das junge Paar erst eine Stunde später in entgegengesetzter Richtung abreisen wollte.

Staatsrath Gronau schloß, sobald er mit ihr allein war, seine junge Frau heftig in seine Arme und sagte erregt:

„Olga, ich zitterte noch bei dem Gedanken, daß der Stein Dich hätte treffen können! Es war Unrecht, Deinem thörichten Wunsche nachzugeben. Ich werde von nun an lernen müssen, gegen die Schwäche meines Herzens zu kämpfen, Deinen Bitten, Deinem Lächeln widerstehen zu können.“

Sie lehnte das blonde Köpfchen an seine Schulter und sagte, mit ihrem reizenden Lächeln, das bisher jeden Widerstand besiegte, zu ihm emporblickend:

„Aha! Das ist der Herr und Gebieter!“

Dann ernsther werdend und ihre Arme um seinen Nacken legend, fuhr sie fort:

„Mache mir keinen Vorwurf, Geliebter! Der Stein hätte auch Dich treffen können . . . der Gedanke ist Strafe genug für meine Thorheit. Dank Gott, der uns gnädig beschützt . . . vergiß auch Du mir und sieh mich nicht so vorwurfsvoll an!“

Wie hätte er diesem Blick, dieser Bitte zu widerstehen vermocht!

„Was übrigens den Kampf gegen die Schwäche Deines Herzens betrifft, fuhr sie schelmisch fort, so prophezeie ich Dir eine klägliche Niederlage. Du weißt ja bereits, daß ich der verkörperte Eigensinn bin, dem Du jedoch einzig und allein zu danken hast, daß ich heute schon Deine Frau geworden bin, denn nur die Einsicht, daß im nächsten Jahre, wenn ich mündig sein werde, unsere Hochzeit ohne seine Einwilligung würde stattgefunden haben, bestimmte den Vormund, nach heißem Zweikampf so schnell die Waffen vor mir zu strecken. Ich habe immer durchgesetzt, was ich erreichen wollte, im Kleinen, wie im Großen, und ich will es Dir leise gestehen: es hat mich oft wie Unmuth ergriffen und mir die Freude am Errungenen geraubt, daß Niemand meinem Eigensinn erfolgreichen Widerstand zu bieten wußte. Ich habe oft

das unbestimmte Verlangen gehabt, mich einmal fremdem Willen zu beugen, wenn ich meines Trosttopfes selbst müde geworden.“

Gronau lächelte.

„Und warum hast Du dieses Verlangen nie befriedigt, indem Du Deinem Onkel gehorchtest, Du lieber Eigensinn?“

Sie schüttelte leise den Kopf.

„Der Onkel hat es nie verstanden, mich zum Gehorsam zu zwingen. Das ist einzig und allein seine Schuld, nicht die meinige.“

„So? Also wird auch mich allein der Vorwurf treffen, wenn ich Dich in diesem oder Jenem nicht zum Nachgeben bewegen kann? Du wirst einfach sagen, ich habe es nicht verstanden, Dich zu zwingen?“

„Natürlich,“ lachte sie schelmisch. „Wer wird den Sieger tadeln, weil der Besiegte schwächer war als er? Zeige mir nur, daß Dein Wille stärker ist als der meinige, und Du wirst sehen, wie gern, wie willig ich gehorche!“

Er sah ihr lächelnd und liebevoll in die schönen, strahlenden Augen.

„Bon „gehorschen“ wird, so Gott will, zwischen uns nie die Rede sein, meine Olga, entgegnete er ernst, es sei denn dem Gebot des Herzens: des Anderen Wünsche zu errathen und zu erfüllen, ehe sie ausgesprochen sind . . . und nun will ich Dich verlassen, Geliebte. Um sieben Uhr geht unser Zug ab . . . wirst Du bereit sein?“

„In einer halben Stunde kannst Du die „Frau Staatsrath“ abholen, sie wird ihren strengen Gemahl nicht warten lassen. Auf Wiedersehen, Du lieber Mann!“

Sie geleitete ihn scherzend und liebevoll nach der Thüre und schritt dann in das angrenzende Zimmer, um ihr Brautgewand abzulegen. Ihr wurde plötzlich so bang, so weh um's Herz. War es der Mangel einer liebenden Mutter oder der Schwesterhand, die sonst auch der ärmsten Braut beifällig ist, die Myrthen aus dem Haar zu lösen? Keine ihrer Verwandten hatte den Wunsch geäußert, bis zur Abreise bei ihr zu bleiben . . . sie hätte auch keine von ihnen um sich haben mögen. Und doch konnte sie dem Gefühl des Bangens, der Vereinsamung nicht wehren, das sie so plötzlich überfallen, nachdem die Thüre sich hinter dem geliebten Mann geschlossen.

Unwillkürlich eilten ihre Gedanken zu der Trauung zurück. Es war ihr, als hörte sie nochmals das Geräusch des fallenden Steines, der wie von unsichtbarer Hand herabgeschleudert wurde, mitten zwischen sie und ihn . . . ein greller Miston in dem heiligen Augenblick. Sie stand so in Gedanken versunken, daß sie leise zusammenschrak, als es klopfte.

„Ah! Gut, daß Sie kommen!“ sagte sie zu dem eintretenden Mädchen. „Ich wollte eben die Glocke ziehen, um Ihre Hilfe beim Umkleiden in Anspruch zu nehmen.“

Das Mädchen machte ein verlegenes Gesicht.

„Verzeihen Sie,“ sagte sie zögernd, „Monsieur d'Orange ist draußen und wünscht dringend, Sie zu sprechen.“

„Monsieur d'Orange?“ fragte die junge Frau erstaunt. „Sagen Sie ihm, ich bedauere . . .“

Das Wort erstarb ihr auf der Zunge. Monsieur d'Orange öffnete die Thüre und trat ein, den Hut in der Hand, sich höflich verbeugend und mit liebenswürdigster Unbefangenheit sich entschuldigend.

„Pardon, Madame, ich weiß, daß mein Erscheinen hier sehr ungebührlich, allein eine Sache von größter Wichtigkeit zwingt mich zu diesem Verstoß gegen die Etiquette. Haben Sie die Güte, mir fünf Minuten Gehör zu schenken.“

Die junge Frau kämpfte wieder gegen die Bangigkeit, die sie abermals und stärker überfiel.

„Mein Herr,“ sagte sie abweisend, „wollen Sie gefälligst im Saal drüben warten, bis mein Gemahl kommt . . . wie Sie sehen, bin ich noch im Brautkleide und habe keinen Augenblick zu verlieren, wenn wir nicht den Zug versäumen wollen.“

Der kleine Franzose mit dem feinen, klugen Gesicht und den stehenden schwarzen Augen lächelte verbindlich, sich abermals grazios verbeugend und zugleich dem Mädchen die Thüre so gebieterisch öffnend, daß dasselbe zögernd gehorchte, nachdem sie mit fragendem Blick gesehen, daß die Dame keine Bewegung machte, sie zurückzuhalten.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. März d. J. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier das zur Dienstmann Johann Barg'schen Concursmasse dahier gehörige, im Feldbistritze „Wolfsenbruch“ rechts der Platterstraße zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und Georg Wilhelm Jacob belegene einstöckige Wohnhaus mit 27 Ruthen 79 Schuh oder 6 Ar 94,75 Quadratmeter Hofraum und Gebäudeläche, sowie die ideelle Hälfte des zu diesem und zu dem Wohnhause des Georg Haploch führenden Wegs von 1 Ruthe 69 Schuh oder 42,25 Quadratmeter Flächeninhalt, in dem hiesigen Rathhaussaale, Marktstraße 18, versteigert werden.

Wiesbaden, den 20. Februar 1879. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. März d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen zufolge Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die nachbeschriebenen zur Schreinermeister Wilhelm May'schen Concursmasse dahier gehörigen Immobilien, als:

- 1) Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Frontspitze und Treppenvorprung, dreistöckigem Seitengebäude mit Frontspitze und Abtrittsbanan, zwei einstöckigen Remisen, sowie 22 Ruthen 1 Schuh oder 5 Ar 50,25 Quadratmeter Hofraum und Gebäudeläche, gelegen in der Zahnstraße zwischen Johann Wilhelm Körber, Philipp Häfner und Wilhelm Fischer einer- und Dr. Otto Jollenius anderseits, taxirt 96,000 Mark;
- 2) ein dreistöckiges Wohnhaus mit zwei Frontspitzen und Treppenvorprung und zweistöckiger Veranda, sowie 27 Ruthen 11 Schuh oder 6 Ar 77,75 Quadratmeter Hofraum und Gebäudeläche, gelegen in der Rheinstraße zwischen Wilhelm Fischer und Georg Wallenfels einer- und Wilhelm Fischer anderseits, taxirt 120,000 Mark;
- 3) 40 Ruthen 40 Schuh oder 10 Ar 10,00 Quadratmeter Acker „Königstuhl“ 4r Gewinn zwischen Nicolaus Belz und Wilhelm Jacob einer- und Peter Traut anderseits, taxirt 1010 Mark;
- 4) 21 Ruthen 76 Schuh oder 5 Ar 44,00 Quadratmeter Acker „Königstuhl“ 4r Gewinn zwischen Betty und Eva Bär und einem Graben, taxirt 550 Mark;
- 5) 21 Ruthen 51 Schuh oder 5 Ar 37,75 Quadratmeter Acker „Königstuhl“ 8r Gewinn zwischen Georg Philipp Birk Erben und Wilhelm May und Wilhelm Jacob, taxirt 550 Mark;
- 6) 22 Ruthen 83 Schuh oder 5 Ar 70,75 Quadratmeter Acker „Königstuhl“ 8r Gewinn zwischen Wilhelm May und Wilhelm Jacob und Wilhelm Koch, taxirt 570 Mark

(die Grundstücke pos. 3, 4, 5 und 6 zur ideellen Hälfte der Concursmasse des Wilhelm May und zur anderen ideellen Hälfte den Wilhelm Jacob Eheleuten dahier gehörig, nachdem diese ihre Einwilligung dazu erteilt haben), in dem Rathhaussaale, Marktstraße 18 dahier, versteigert werden.

Wiesbaden, den 21. Februar 1879. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Isaak Bär Eheleute von hier die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) 42 Ruthen 39 Schuh oder 10 Ar 59,75 A.-M. Acker „Bierstädterberg“ 4r Gewinn zwischen der Domäne und Dr. Hermann Mäder;
- 2) 46 Ruthen 21 Schuh oder 11 Ar 55,25 A.-M. Acker „Schiersteinerlach“ 2r Gewinn zwischen Johann Sarg und Georg Ludwig Schweigguth;

- 3) 46 Ruthen 24 Schuh oder 11 Ar 56 A.-M. Acker „Azelberg“ 1r Gewinn zwischen Friedrich Theodor Frenz und dem Staatsfiskus;
- 4) 50 Ruthen 69 Schuh oder 12 Ar 67,25 A.-M. Acker „Azelberg“ 2r Gewinn zwischen Christian Gaab und Moses Wolf,

in dem hiesigen Rathhaussaale, Marktstraße 18, mit ober- und vormundschäftlichem Consense abtheilungshalber nochmals versteigern lassen, wobei mit dem Zuschlage Seitens der Versteigerer die Genehmigung erfolgen soll.

Wiesbaden, den 20. März 1879. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Submission.

Die **Reparatur- und kleineren Ergänzungsarbeiten** an den **städtischen Gebäuden** für die Zeit vom 1. April 1879 bis 31. März 1880 sollen vergeben werden und ist der öffentliche Submissions-Termin hierfür auf **Mittwoch den 26. März c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt. Die Maurerarbeiten werden in 3 Loose, die Steinhauerarbeiten in 1, die Zimmerarbeiten in 1, die Asphaltarbeiten in 1, die Dachdeckerarbeiten in 4, die Tischlerarbeiten in 3, die Spenglerarbeiten in 2, die Tapezierarbeiten in 1, die Schreinerarbeiten in 3, die Glaserarbeiten in 1, die Schlosserarbeiten in 3 Loose bei der Vergabung vertheilt werden. Die Submissionsbedingungen liegen im Rechnungsbureau des Stadtbauamts, Zimmer No. 27, zur Einsicht aus. Auch können daselbst Submissions-Formulare in Empfang genommen werden. Die Offerten sind mit entsprechender Aufschrift versehen, versiegelt und portofrei bis zum Submissionsstermine im Bureau des Unterzeichneten, Zimmer No. 30 (Marktstraße 5), abzugeben, woselbst dieselben zu der genannten Zeit in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen.

Wiesbaden, den 17. März 1879. Der Stadt-Baumeister.
Lemcke.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von **10 Tausend Stählen von Kirschbaumholz mit Rohrfitzen** für den großen Saal des Curhauses, durchaus entsprechend den daselbst vorhandenen, soll im Submissionswege vergeben werden. **Lieferungstermin: 1. Mai.**

Offerten mit der Aufschrift: „**Submission auf Stähle**“ sind bis **Samstag den 29. März** verschlossen bei der unterzeichneten Direction einzureichen. — Lieferungsbedingungen und Musterstähle können auf dem Bureau derselben im Curhause, **links** vom Portal, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 22. März 1879. Städtische Cur-Direction.
F. Seyl.

Veuve Cliquot-Ponsardin,

besten, feinsten, starkmoussirenden **Champagner** en gros & en détail,

Rheingold, Kaiser-Sect, Rhein-Schaumweine
Mk. 2. 50 per Bout., **Rauenthaler Berg** Mk. 2. 50,

1868r **Marcobrunner Auslese** Mk. 4,

1846r **Rüdesheimer Berg** Mk. 5,

„**Marsala**“, 1878 Goldene Medaille Paris, von Floria in Palermo, **Mk. 2, 2. 50, 3 Mk.** per Fl. in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Pipen,

Tokayer Mk. 2 per Bout. empfiehlt

286 **C. H. Schmittus.**

Chee,

alle Sorten, frisch eingetroffen bei

E. & F. Spohr, 15864
Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Die Antiquariats- & Buchhandlung von Jacob Levi, alte Colonnade No. 18,

341

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aus allen Wissenschaften: Deutsche, französische und englische Classiker, Wörterbücher in allen Sprachen, Atlanten, Jugendschriften, Reisebücher, Ansichten, Photographien, Albumblätter u. c., theils neu, theils gebraucht, zu billigsten Preisen.

Ankauf einzelner Werke wie ganzer Bibliotheken, Kupferstiche, Bilder etc.

Eine sehr große Parthie sehr guter Glace-Handschuhe mit zwei Knöpfen in allen Farben 1 Mark 70 Pf. — Vorzügliche, schwarze Glace-Handschuhe bei
Adolph Heimerdinger, Wilhelmstraße 42, früher neue Colonnade No. 14.

254

Frankfurter Pferdemarkt-Loose
a 3 Mark,



Casseler Pferdemarkt-Loose
a 3 Mark,



Darmstädter Pferdemarkt-Loose
a 2 Mark

sind zu haben bei

W. Speth, 27 Langgasse 27.

Evangelische Gesangbücher

und katholische Gebetbücher in schöner Auswahl empfiehlt
15872 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Strohhüte

zum Waschen und Färbieren werden angenommen.
13765 Chr. Maurer, Langgasse 11.

Feuer- und diebstahlsichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
13504 W. Philippi, Hofschlosser, Dambachthal 4.

Julius Prätorius, Samenhandlung,

Kirchgasse 16,

bringt sein Lager in Grassamen für Wiesen, Parkanlagen und Bleichplätze, Kleeamen, deutschen und ächten Luzerne oder ewigen Klee, ganz rein seidefrei auf eigener Maschine gereinigt, Runkelrübensamen, ächte runde gelbe Obern- dörfer und olivenförmige gelbe, vorzüglich, sowie alle Sorten Gemüse- und Blumen-Samen in besten und frischesten Qualitäten zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.
15559

Stiftstraße 7

ist eine große Auswahl schöner Rosenbäumchen von jeder Höhe, sowie Schling- und Monatrofen zu haben bei
15880 Gärtner Fernecke.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 188

Zwei sehr gute Marquisen, für die südlichen Fenster der neuen Colonnade passend, sind billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl.
15928

Bapageien, Prachtfinken, Kanarienvögel und italienische Söhner zu verkaufen Emserstraße 26.
11404

Möbeltransporte und Umzüge

mittels offener und gedeckter Federwagen unter Garantie, Verpackung von Möbeln, Glas, Porzellan, Bildern u. und Versandt derselben per Bahn in Waggons mit oder ohne Umladung, sowie über Land mit Möbelwagen,

Abfuhr der mit der Bahn ankommenden Möbeltransporte, Aufbewahrung ganzer Wirthschaften und einzelner Möbel und Waaren

übernehmen zu billigen Preisen und reeller Bedienung

J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6, Expeditions-, Möbel-Verpackungs- und Transport-Geschäft.
13556

Dauerhaftesten Fußboden-Lack

in verschiedenen Farben,

per Pfund 85 Pfennig,

sowie alle Sorten Oelfarben und Firnisse.

15289

Jac. Leber, Moritzstraße 6.

Anzündholz

per Centner Mk. 2 frei ins Haus empfiehlt G. C. Hermann, Holz- & Kohlenhandlung, Dohmeimerstraße 21. 14327

Lohfuchsen per 100 Stück 1 Mk. 40 Pf. Kleine Schwalbacherstraße 4. 11656

Es werden feine Costüme bis zu den geringsten Kleidern geschmackvoll und nach billiger Berechnung gearbeitet, sowie alte Kleider modernisirt Faulbrunnenstraße 7 im 3. Stod. 14808

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel u.

15579

S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 6.

Zu verkaufen

mehrere frisch entleerte, weingrüne, sehr gute Stückfass, ein starker Pachtisch von Eichenholz, zum Auseinandernehmen, desgleichen ein fast neuer Flaschenschrank für 1200 Flaschen. Näheres Karlstraße 13 im Comptoir (Hinterhaus). 15512

Ankauf von gebrauchten Flaschen Faulbrunnenstr. 5. 13508

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 10404 A. Schmidt, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 1.

Ein gut erhaltener Porzellanofen zu kaufen gesucht Elisabethenstraße 21, Parterre. 16052

Wellritzstraße 18 sind nichtblühende Frühkartoffeln, sowie Weizen- und schönes Stroh billig zu haben. 15925

Restauration Martins,

Helenenstrasse 7.

15368

Von heute an: **Henrich's Lagerbier** in Flaschen
à 20 Pfg. empfiehlt bestens **D. O.**

Neue Musikalien!

In meinem Verlage erschienen soeben:

Freudenberg, W., op. 25, Compositionen für Pianoforte:
No. 1: „Ragazza Fiorentina“, Salon-
Polka. Preis Mk. 1.75.
No. 2: „Graziella“, Walzer. Pr. Mk. 2.
op. 27, „Wohin?“, Lied v. Schubert,
für Pianoforte bearb. Preis Mk. 1.50.

8957

Carl Wolff, Taunusstrasse 25.



Von einem Verwandten in Stuttgart, der eine
renommierte Fabrik hat, sind mir unter Garantie
Pianino's zum Verfaufe übertragen worden. Salon-
Pianino's, 3-chörige, ganze Eisenrahmen, Palisander-
holz, 7 Octaven, von 480 Mark an. Anzusehen Dienstags
und Freitags Wörthstraße 16, Part. rechts. **W. Bierod. 14082**

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Aerzten als das einfachste Hausmittel empfohlen
gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche
und andere Magenbeschwerden. In Packeten à 25 Pf., 50 Pf.
und 1 M. zu haben bei **Ph. Reuscher u. F. Strasburger.**

Ausgezeichnetes **Apfel-Gelée**, von 24 Pfg. per Pfd.
anfangend, sowie einen **reinen Bienen-Honig**, schöne
Waare, empfiehlt billigt
15400 **Fr. Heim, Sellmundstraße 29a.**

Honig, feinste Qualität in körniger Waare, per Pfd.
50 Pfennig, bei
15244 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

Prima Kalbfleisch per Pfund 50 Pf. zu haben
Faulbrunnenstraße 6. 14373

**Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt**, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
161 **W. Hack, Häfnergasse 9.**

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
114 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Unterzeichneter empfiehlt den geehrten Herrschaften zum Ueber-
schütten der Gartenwege **schlammfreien Rheinties.**
Bestellungen per Postkarte werden prompt ausgeführt. 14847
Biebrich, Adolphstraße 10. A. Eschbacher.

Abreise haben werden neue und gebrauchte **Polstermöbel**
verkauft; auch ist daselbst eine Wohnung von vier Zimmern
nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 14 im
3. Stock von 9 bis 3 Uhr. 15048

Ein **Mittlerer zur „Kölnischen Zeitung“** gesucht. Off.
unter M. L. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15989

74 St. **Kinder- u. Krankenwagen** zu verk. Walramstr. 29.

Schöne **Betten**, sowie ein **Kanape** zu verkaufen Taunus-
straße 28, Hinterhaus. 15850

Ein großer **Spiegel** in Goldrahme zu verkaufen
Häfnergasse 3. 15933

Ellenbogengasse 11, Parterre, sind 2 **Pulte** für
Architekten zu verkaufen. 456

Ein gebrauchtes **Billard** zu verkaufen. Näh. Exped. 14790

Ein **Krankenwagen** (Seidelberger) zu vermieten oder zu
verkaufen bei **A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8.** 16061

Abonnements = Einladung

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

2. Quartal 1879.

Man abonniert bei
allen Postämtern
Deutschlands,
Oesterreichs, der
Schweiz zc. für
2 Mark 50 Pf. für
das Vierteljahr, in
Berlin bei allen
Zeitungsspedi-
toren für 2
Mark 40 Pf. viertel-
jährlich, für 80 Pf.
monatlich
einschließlich des
Bringerlohns.



27. Jahrgang.

Billigste, sehr beleh-
rende und unterhal-
tende Zeitung, ge-
hört zu den bis in
die höchsten Gesell-
schafts-Klassen ver-
breitetsten Deutsch-
lands u. ist deshalb
äußerst wirksam für
Inferate, deren
Preis bei der enor-
men Verbreitung
der Zeitung mit
35 Pf. für die 4ge-
haltene Zeile sehr
niedrig gestellt ist.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor
solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonniere auf die
„Berliner Gerichts-Zeitung“, die bei ihrem niedrigen Abonnementspreis,
bei ihrem reichhaltigen, belehrenden und unterhaltenden Inhalt in keinem
deutschen Haushalte fehlen sollte. Nur noch 6 Monate, und die neuen
Reichsjustizgesetze treten in Kraft. Die bisher bestehenden Gerichte werden
vollständig umgestaltet; doch ist diese Umgestaltung eine unbedeutende im
Vergleich mit der gleichzeitig eintretenden Aenderung im Verfahren; denn
mit dem 1. October hört die Geltung unserer bisherigen Gesetze über den
Civilprozeß, Concurs, Criminalprozeß auf, nach neuen Gesetzen wird ent-
schieden. Die „Berliner Gerichts-Zeitung“ wird schon im nächsten Quartal
ihre besondere Aufmerksamkeit auf die Reichsjustizgesetze richten, wird auf
die Abweichungen gegen das alte Verfahren und auf die neuen Formen
und Rechtsbestimmungen an Beispielen hinweisen, damit die Leser der
„Berliner Gerichts-Zeitung“ im ganzen deutschen Reich am 1. October
d. J. im neuen Verfahren wohl bewandert sind. Die „Berliner Gerichts-
Zeitung“, zugleich eins der beliebtesten Unterhaltungsblätter, veröffentlicht
in den nächsten Monaten höchst interessante Romane. — Die Redaction,
in Verbindung mit den ersten Juristen Berlins, wird wie bisher fortfahren,
jedem Abonnenten in allen schwierigen Rechtsfragen bereitwilligst ein-
gehendsten, unentgeltlichen Rath zu ertheilen.

Von 3—5 Uhr Nachmittags

sind **Ellenbogengasse 11** wegen Abreise zu verkaufen:
1 zweischläfige **Bettstelle** mit Rahme, Matratze, Deckbett und
2 Kissen, 1 Kanape, 1 Kommode, 1 ovaler Tisch, 1 Pfeiler-
spiegel, 1 große Waschkommode mit Marmorplatte, 1 nuß-
baumener Nachttisch, 1 Nähtisch, 1 Bth. eichene Brandtische,
1 Kleiderschrank, 6 Rohrstühle und 4 Bilder. 456

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

12346

Frau Martini, Manergasse 15,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in neuen, sowie in ge-
brauchten Möbel, als:

Sopha's, Chaislongs, Sessel, vollständige Garnituren in
Plüsch, Ripps, Damast, Schlafsofa's, Klavierstühle, nuß-
baumene, französische und tannene Bettstellen, Koffhaar-
und Seegrass-Matrassen, Strohsäcke, Deckbetten und Kissen,
Plumeaux, neue Bettfedern, Rohr- und Strohstühle,
Spiegel, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Spiegel
mit Trumeau in Gold, Mahagoni und Nußbaum,
alle Sorten kleine Spiegel, Büffels und Büffelschränken,
Notengestelle, runde, ovale und viereckige Tische, Kamme,
Schreibtische, sowie alle Sorten Porzellan- und Nippfachen,
ferner Leinen, als: Bett-, Hand- und Tischtücher und
Servietten. 14309

Auszüge werden unter Garantie übernommen von
J. Fischer, Schreiner, Kirchgasse 7. 14726

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrlichen Kunden, sowie einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft nach **Taunusstraße 19** verlegt habe.

15949

M. Hangen, Modes.



Louis Franke,

Spitzen- & Weisswaarenhandlung,

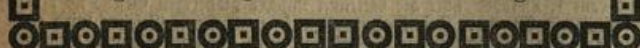
alte Colonnade, 15941

empfiehlt eine neue, grosse Auswahl der beliebten

Bretonspitzen,

ferner das Neueste in **Jabots, Schleifen, Schleiern, Coiffuren, Fichus, Barben etc.** zu sehr billigen Preisen.

Das Ausbessern von ächten Spitzen-Gegenständen in schwarz und weiss, ebenso das Waschen und Arrangiren aller Spitzen wird bestens besorgt.



Corsets in vorzüglichen Qualitäten in allen Nummern wieder vorrätig bei

E. & F. Spohr,

15863

Kirchgasse 6, Ecke des Michelsbergs.

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

E. L. Specht & Cie.,

13924

Wilhelmstraße 40.

Strohputwaschen!

Um rechtzeitige Ablieferung zu ermöglichen, bitte meine werthen Kunden, mir ihre Waschküppe baldmöglichst zugehen zu lassen.

13873

Ed. Bing, Putzmacher,

32 Michelsberg 32,

32 Michelsberg 32.

Rheingauer Wein-Blatt.

Fachschrift für den gesammten Weinhandel unter besonderer Berücksichtigung des Rheingauer Weingeschäftes.

Erscheint zu Oestrich im Rheingau jeden Sonntag und bringt ausführliche Weinberichte aus dem Rheingau, Rheinhessen, der Pfalz, von der Mosel und Nahe, sowie auch aus Oesterreich-Ungarn, Elsaß-Lothringen, Frankreich etc. etc.

Dasselbe enthält ferner einen Weinversteigerungs-Kalender und meldet eingehend die Weinversteigerungs-Resultate.

Die Rheingauer Versteigerungslisten werden vollständig mit Namens-Angabe der Herren Steigerer und der erzielten Preise abgedruckt.

Auf den Weinhandel Bezug habende Inserate finden durch das Rheingauer Wein-Blatt wirksame Verbreitung. — Insertionspreis die 4gespaltene Garmondzeile oder deren Raum 20 Pf.

Abonnements pro Quartal Mark 2. 50 nehmen sämtliche Postanstalten, die Expedition und die Filial-Expedition „G. Faber'sche Buchhandlung in Mainz“ entgegen, welche auch den Bezug auf dem Wege des Buchhandels vermittelt.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Stiefeln, Möbel, Bettzeug, Gold, Silber und Uhren.

W. Münz,

13858

30 Mehrgasse 30.

30 Mehrgasse 30.

30 Mehrgasse 30

sind zu verkaufen: **Bettstellen mit Rahmen**, Koffhaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten und Kissen, eine Plüschgarnitur (1 Sopha und 6 Stühle), Kanape's, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Stühle, Spiegel, Tische, Nachttische und 1 Ausziehtisch mit 3 Einlagen. 456

English Teacher.

Will give instruction in Grammar, Reading or Conversation, at a moderate price.

Miss **N. Jones**, Herrngartenstrasse 15, 2 Tr. 16015

Agenten

für Stadt und Umgebung für einen sehr gangbaren Artikel gesucht. Offerten unter C. D. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16006

Für Gartenbesitzer

empfiehlt sich im **Anlegen und Unterhalten von Gärten**, sowie in allen Gartenartikeln bei receller, prompter Bedienung

St. Hoffmann, Kunst- und Handelsgärtner,

16011 vormals **H. Fischer**, Sonnenbergerstraße 31a.

Ein Fräulein, welches längere Zeit in einem Musik-Institut als Lehrerin thätig war, wünscht noch einige Stunden mit **Klavierunterricht** zu befehen. Näheres Expedition. 15085

Immobilien, Capitalien etc.

Villen, comfortable, in schönen Lagen, für längere Jahre zu vermieten; auch preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei C. H. Schmitt u. s. 11852

Ein **Geschäftshaus** wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe und Bedingungen unter W. S. 1 besorgt die Expedition d. Bl. 16000

Ein kleines **Landhaus**, 7 Zimmer, 3 Mansarden und sonstige Räume enthaltend, ist unter dem Kostenpreise zu verkaufen; auch wird dasselbe vermietet. Näh. Exped. 11422

Ein solid gebautes **Haus** in der Adelhaidstraße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 12007

Das **Landhaus Frankfurterstraße 6** ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Hause selbst. 11892

Ein neues **Haus** in feiner Straße mit Balkons und Vorgarten unter leichten Bedingungen zu verk. Näh. Exp. 15267

Ein schönes **Landhaus**, gesunde Lage, mit schönem Platz zum großen Garten ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 15822

Villa in Biebrich,

dicht am Rhein, mit 13 Zimmern, 2 Mansarden, Gas- und Wasserleitung, Bad und großem Garten zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 15503

Eine rentables **Waschgeschäft** ist anderweitig zu vergeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 15952

Ein **Specereigeschäft** wird zu übernehmen gesucht. Offerten mit event. Preisangabe unter E. D. 21 in der Exped. d. Bl. erbeten. 15773

Ein **Bauplatz**, sehr schön, für ein ev. zwei Häuser, zu verkaufen. Näh. Exped. 15361

60,000 Mark auf 1. Hypothek, **24,000 Mark** auf gute Nachhypothek, auch getheilt, auszuliehen. N. Exp. 15208

Geld auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6.** **F. Weimer.** 13524

13-14,000 Mark und **10,000 Mark** sind sofort auf erste oder gute zweite Hypothek auszuliehen. Näheres bei **A. Becker, Schulgasse 1.** 15943